



Stiftungen

in Hansestadt und
Landkreis Lüneburg

Wegweiser bürgerschaftlichen Engagements

Impressum

Herausgeber:
Sparkassenstiftung Lüneburg
Oedemer Weg 78
21335 Lüneburg

Konzeption und Organisation: Nicole Bloch, Sparkassenstiftung Lüneburg
Redaktion und Gestaltung: Carolin George und Berit Neß, kreativ-kontor
Druck: flyeralarm
Lüneburg, 2019

Stiftungen

in Hansestadt und
Landkreis Lüneburg

Wegweiser bürgerschaftlichen Engagements

Inhalt

	Grußwort Oberbürgermeister Ulrich Mädge und Landrat Manfred Nahrstedt	5	Lüneburger Bürgerstiftung	36
	Grußwort Monika Scherf Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung Lüneburg	6	LüWoBau-Stiftung.....	37
	Grußwort Torsten Schrell Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Lüneburg.....	7	Martinus Stiftung Deutsch Evern	38
	Unvorstellbar alt: Lüneburger Stiftungen Carolin George	8	Michael Alefeld Stiftung.....	39
	Arthur und Georgie Illies Familien-Stiftung Lüneburg.....	11	Michaelis-Bach-Stiftung.....	40
2	Bürgerstiftung St. Nicolai.....	12	Museumsstiftung Lüneburg	41
	Bürger-Stiftung „Stadt und Schloss Bleckede“	13	Naturschutzstiftung des NABU Lüneburg	42
	Deutschbaltische Kulturstiftung.....	14	Rainer Adank Stiftung.....	43
	Deutsche Popstiftung.....	15	Sieb & Meyer Stiftung	44
	Die Stifter für Menschen mit Handicap in der Region.....	16	Silke & Georg Havemann Stiftung.....	45
	Dr. Hans und Henriette Böge Stiftung.....	17	Sparkassenstiftung Lüneburg.....	46
	Familie-Karl-Krause-Stiftung	18	Sport & Kulturstiftung Hohnstorf/ Elbe.....	47
	Förderstiftung der Freikirche.....	19	Sportstiftung Lüneburg	48
	Fred Zander-Stiftung	20	Stiftung des Arbeitgeberverbandes.....	49
	Friedensstiftung Günter Manzke	21	Stiftung des Lions Clubs Lüneburg für Jugend und Soziales	50
	Hans Hedder Bürgerstiftung.....	22	Stiftung Diakonie - ich mache mit	51
	Heinz Friedrich Meyer-Stiftung zur Förderung der Webkunst.....	23	Stiftung Guter Nachbar	52
	Hospital zum Graal	24	Stiftung „Hof Schlüter“	53
	Hospital zum Großen Heiligen Geist.....	26	Stiftung Hospital St. Georg Bleckede	54
	Hospital St. Nikolaihof.....	28	Stiftung Medien- und Onlinesucht.....	55
	Joachim Richert Stiftung	30	Stiftung Nordostdeutsches Kulturwerk.....	56
	Johann und Erika Loewe-Stiftung.....	31	Stiftung St. Johannis Gemeinde Scharnebeck	57
	Karl Ernst von Baer-Stiftung	32	Stiftung St. Johannis Lüneburg	58
	Kirche & Caritas - stark für Lüneburg	33	Stiftung Tierheim Lüneburg	59
	Klaus-Waltke-Stiftung	34	St. Martins Stiftung	60
	Lucia Pfohe Studentenstiftung	35	Willi-Sieg-Stiftung.....	61
			Stiftungsmanagement der Sparkasse Lüneburg.....	62
			Unter dem Dach der Sparkassenstiftung Lüneburg	63
			Ansprechpartner für Stifter	64
			Bildnachweis	65

Liebe Lüneburgerinnen und Lüneburger in Stadt und Kreis,

Stiftungen sind ein spannendes Thema, welches – gerade auch bei uns in der Region – eine Menge Überraschungen birgt.

Oder wussten Sie schon, dass Niedersachsens älteste noch aktive Stiftung ihren Sitz in der Hansestadt hat? (Der Lüneburger Hospitalfonds Sankt Benedikti von 1192, verwaltet von der Klosterkammer.) Hätten Sie sagen können, wie viele Kinder aus der Region die Sparkassenstiftung Lüneburg im Jahr 2018 beim Schwimmen lernen unterstützt hat? (550.) Dass es allein unter dem Blick der Stiftungsaufsicht 79 Stiftungen in Hansestadt und Landkreis Lüneburg gibt, davon 84 Prozent erst nach 1990 gegründet? Oder dass die Hansestadt Lüneburg mit annähernd acht Stiftungen auf 10.000 Einwohner in punkto Stiftungsdichte etwa gleichauf mit Oldenburg liegt, die unter den Großstädten Niedersachsens den zweiten Platz inne hat?



Als Landrat und als Oberbürgermeister können wir es nur begrüßen, in Lüneburg eine regelrechte Stiftungshochburg zu wissen. Bürgerschaftliches Engagement, zumal das Stiften, bringt allen einen Mehrwert: unserer Gesellschaft, den Menschen, denen es gilt, sowie den Menschen, die sich engagieren. Denn es vermittelt ein gutes Gefühl, zur Lösung von Aufgaben beizutragen und zu erleben, dass man etwas bewegen kann.

Der neue Stiftungswegweiser der Sparkassenstiftung Lüneburg bietet einen Überblick über die wertvolle Stiftungslandschaft, die wir hier glücklicherweise haben. Wenn er damit bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Interesse weckt, vielleicht sogar das Interesse, sich an einer Stiftung zu beteiligen, würden wir uns sehr freuen.

Ulrich Mädge

Vorsitzender des Vorstandes
der Sparkassenstiftung Lüneburg

Manfred Nahrstedt

Stellv. Vorsitzender des Vorstandes
der Sparkassenstiftung Lüneburg

Privates Engagement ist unverzichtbar

Stiftungen unterstützen mit ihrem finanziellen Beitrag und großem ideellen Einsatz engagierter Menschen unterschiedliche Ziele in der Gesellschaft. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger und auch Institutionen setzen sich aktiv für das



Gemeinwesen ein und füllen den Gedanken einer aktiven Bürgerschaft mit Leben. Privates Engagement für unsere Gesellschaft ist mehr denn je unverzichtbar.

Die Lüneburger „Stiftungslandschaft“ spiegelt das breite Spektrum und die vielfältigen Möglichkeiten gemeinnützigen Handelns wider. Heute sind es über 500 Stiftungen, die ihren Sitz im Amtsbezirk Lüneburg haben. Fast 80 rechtsfähige privatrechtliche Stiftungen allein in Hansestadt und Landkreis Lüneburg zeugen seit dem 12. Jahrhundert vom Einsatz der Bürgerinnen und Bürger und ihres Vermögens für das Allgemeininteresse.

Jede Stiftung ist einzigartig und von persönlichem Engagement geprägt. Es werden Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime, Wohnungen für Obdachlose betrieben. Stiftungen leisten Hilfe zur Selbsthilfe, begleiten Sterbende, unterstützen Jugend- und Bildungsprojekte, investieren in Zukunftstechnologien, vergeben Stipendien und Forschungsgelder. In Ausstellungen oder Museen tragen sie Werke von Autoren, Malern und Bildhauern zusammen oder dokumentieren die Geschichte und Entwicklung der Stadt und Region, in der sie leben. Sie erhalten Denkmäler, Klöster, Kirchen und Gärten, entwickeln Projekte zum Erhalt und Schutz von Natur, Tieren und Kulturlandschaften. Und immer wieder entstehen neue Herausforderungen, wie z.B. Integration, Migration, Schutz von Grundrechten wie Freiheit, Toleranz und kulturelle Vielfalt.

Es liegt mir am Herzen, dass dieser Stiftungsgedanke auch in den nächsten Jahren weiter getragen wird. Aktive Vernetzung durch Kooperationen, Gesprächsforen, regionale Stiftungstage sowie die Förderung des Ehrenamtes tragen dazu bei, ein stiftungsfreundliches Klima zu schaffen, erhöhen die Bereitschaft zum Handeln und schaffen Aufmerksamkeit für das nachhaltige Wirken von Stiftungen in unserer Region. Der Stiftungswegweiser für die Hansestadt und den Landkreis Lüneburg ist ein weiterer Baustein, um den Stiftungsgedanken in unserer Region zu fördern und das Zusammenwirken der Stiftungen zu stärken.

Monika Scherf

Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung Lüneburg

Wir stiften Mehrwert

Gutes tun ist einfach. Wenn einem die Region Lüneburg und die Menschen, die hier leben, wichtig sind. Das Engagement der Sparkasse Lüneburg für die Region ist daher groß. Denn die Lüneburgerinnen und Lüneburger liegen uns sehr am Herzen.

Als einziges Kreditinstitut mit Sitz in Lüneburg stiften wir einen hohen Mehrwert für die Menschen und die Wirtschaft in unserem Geschäftsgebiet. Zwischen



2012 und 2017 haben wir einen Beitrag von mehr als 16 Millionen Euro für die Gemeinschaft geleistet. Zusammen mit der Sparkassenstiftung unterstützten wir im Jahr 2017 eine große Zahl von Projekten. Mit der Initiative DAS TUT GUT, wurden ebenfalls viele Ideen aus der Region in die Tat umgesetzt. Insgesamt flossen im Jahr 2018 mehr als 1,6 Millionen Euro. Und wir wollen auch in der Zukunft Verantwortung für die Region übernehmen. Für die nächsten Jahre planen wir ein Engagement von durchschnittlich 2,3 Millionen Euro pro Jahr.

Seit dem 1. Januar 2012 gibt es die Sparkassenstiftung Lüneburg. Hier sind die ehemals sechs Einzelstiftungen der Sparkasse Lüneburg gebündelt worden. Mittlerweile sind unter ihrem Dach viele weitere Treuhandstiftungen und Zustiftungen versammelt. Die Sparkassenstiftung ist dabei nicht nur Geldgeber. Gemeinsam mit anderen regionalen Einrichtungen initiiert sie Projektideen und setzt diese um. Die bekanntesten Beispiele hierfür sind sicherlich die KulturBäckerei, „Let's Rock“ oder der Hof Konau 11. Ein toller Erfolg für das Team der Sparkassenstiftung Lüneburg.

Mehr zur Sparkassenstiftung und anderen spannenden Stiftungen lesen Sie in diesem Wegweiser, der das Engagement von Stiftungen im Raum Lüneburg zusammenfasst.

Allen Lüneburger Stifterinnen und Stiftern wünsche ich für die Zukunft viel Erfolg und Freude bei ihrer Arbeit. Gemeinsam können wir etwas für die Region bewegen.

Torsten Schrell

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Lüneburg

Unvorstellbar alt: Lüneburgs historische Stiftungen

Stiftungen gehören zu Lüneburg – seit Jahrhunderten. Sogar Deutschlands wohl älteste Stiftung überhaupt hat ihre Heimat in Lüneburg: der Hospitalfonds Sankt Benedikti. Er ist im Jahr 1127 in Zusammenhang mit dem Benediktinerkloster St. Michaelis gegründet worden. Zweck der Stiftung war es, bedürftigen alten Frauen, genannt Prövnern, Wohnraum und Betreuung zu bieten. Noch heute steht eines der ehemaligen Hospitalgebäude: Beim Benedikt 1. Gebaut wurde es im Jahr 1787.

Bis in die Achtzigerjahre des 20. Jahrhunderts diente das Haus dem Stiftungszweck. Der letzte Prövenwart war gleichzeitig der Küster von St. Michaelis. Heute ist das Gebäude ein privates Wohnhaus. In seinem kleinen Glockenturm auf dem Dach hing übriges einmal eine der ältesten Glocken Lüneburgs – heute gehört sie dem Museum Lüneburg. Seit 1850, nach Auflösung des Männerklosters St. Michaelis, verwaltet die Klosterkammer Hannover den Hospitalfonds Sankt Benedikti. Die Stiftung leistet Zuwendungen für sozialkaritative Projekte in Niedersachsen, unter anderem in Lüneburg.

8

Sankt Benedikti zählt sicherlich zu den beeindruckendsten Zeugnissen der Fürsorge für Schwache. Doch es gibt noch mehr Stiftungen, die in der Region von jahrhundertealter Wohltätigkeit erzählen. So ist das Hospital zum Graal wahrscheinlich im Jahre 1501 an der Feldstraße 28 fertiggestellt worden; Stifter und Erbauer war der Rat der Stadt Lüneburg. Etwa 400 Jahre später ist am selben Ort ein Neubau entstanden – heute einer der eindrucksvollsten neugotischen Bauten der Stadt.

Auch das Hospital zum Großen Heiligen Geist weist eine lange Historie auf: Im Jahr 1277 erstmals erwähnt, ist das Hospital mit Hilfe der Sülzmeister errichtet worden und war zu Beginn eng mit der Saline verbunden, den Sülzknechten standen einige Freiplätze zu. Später wurde es Krankenhaus, Armenhaus und Herberge.

Und dann ist da noch das Hospital St. Nikolaihof: Auf das Jahr 1251 ist die erste Erwähnung datiert. Der Nikolaihof diente damals als Hospital für Leprakranke, errichtet außerhalb der Stadtmauern in Bardowick. Später wurde das Ensemble zum Altersheim, über die Aufnahme im Hospital entschied der Rat der Stadt.



Beim Benedikt 1

Die Lüneburger Bürgerstiftung ist zwar mit ihrem Gründungsjahr noch jung, aber sie führt ebenfalls sehr langjährige Traditionen fort: Denn in dieser Stiftung sind etliche historische Stiftungen zusammengefasst, die Lüneburger Bürger im Laufe von Jahrhunderten gegründet haben. Mit dem Roten-Hahn-Stift gehört der Bürgerstiftung ein echtes Juwel norddeutscher Backsteingotik; gebaut wurde das Ensemble 1478. Nach aufwendigen Restaurierungen ist es so wunderbar anzusehen, dass der Innenhof das Titelbild dieser Broschüre ziert.

Beim nächsten Spaziergang durch die Stadt ist es daher durchaus einen Gedanken wert zu überlegen, welche Schätze an Baudenkmalern wir heute nicht hätten, würde unsere Stiftungen nicht geben.

Carolin George

ARTHUR ILLIES

Arthur und Georgie Illies Familien-Stiftung Lüneburg

Die Illies-Stiftung besteht seit November 1998 und ist dem Maler und Grafiker Arthur Illies wie auch seiner Frau Georgie gewidmet. In der Verpflichtung zur Sammlung und Erhaltung der Werke des Malers gab es vor einigen Jahren die Chance, eines seiner bedeutendsten Bilder zu erwerben: der „Gang in die Kontore“, Hamburg 1908. Dieser Erwerb gelang mit Hilfe von Spenden aus dem Kreis der Nachkommen des Künstlers.

Mit Lüneburg war Illies schon seit langem vertraut und nicht zuletzt seit 1925 durch die gemeinsame Arbeit mit Wilhelm Reinecke am Rathausbuch verbunden. Auch darüber hinaus hat Illies in Lüneburg wie auch von anderen norddeutschen Städten viele Ansichten geschaffen. Sein gesamtes Werk, auch viele schöne Grafiken, zu präsentieren ist Aufgabe der Stiftung, die Anke Maria Müller-Illies, verstorben 2017, errichtet hatte.

**Arthur und Georgie Illies
Familien-Stiftung**
Soltau Straße 21
21335 Lüneburg

Ansprechpartner:
Hans-Christian Schimmelpfennig
Tel.: 04131 44702
Mail: schimmelpfennig.lueneburg@gmx.de
www.illies-stiftung.de



Bürgerstiftung St. Nicolai

12

Die Bürgerstiftung St. Nicolai wurde im Jahre 2002 gegründet, nachdem die Gemeinde zwei Grundstücke in der Innenstadt verkauft hatte. Der Erlös bildete das Gründungskapital für die Stiftung, das durch Spenden aus der Gemeinde, von Bürgern der Stadt Lüneburg und Freunden der St.-Nicolaikirche ständig angewachsen ist.

Die Stiftung fördert die Erhaltung der St.-Nicolaikirche, ihrer Kunstschätze und Gemeindehäuser, die lebendige Gemeindearbeit sowie die Kirchenmusik; letztere nicht nur in St. Nicolai, sondern in allen drei evangelischen Innenstadtkirchen und - ein ökumenisches Zeichen - in der katholischen Marienkirche. Viele

Förderprojekte betreffen nicht nur St. Nicolai, sondern wirken über die Gemeindegrenzen hinaus, so zum Beispiel die Förderungen der Kinder- und Jugendfreizeiten der Region Nord sowie die Behindertenarbeit im Kirchenkreis Lüneburg.

Seit mehr als 600 Jahren ist St. Nicolai die Kirche der Bürger Lüneburgs. Immer wieder haben Bürger den Erhalt dieser einzigartigen Kirche mit großzügigen Spenden ermöglicht.

Die Bürgerstiftung St. Nicolai sorgt dafür, dass unsere Ideen für lebendige Gemeindearbeit keine Luftschlöser bleiben müssen, sondern in der Kombination von persönlichem Engagement und finanziellem Rückhalt Wirklichkeit werden können.

Bürgerstiftung St. Nicolai
Lüner Straße 15
21335 Lüneburg

Ansprechpartner:
Hans Karsten Schmaltz
Tel.: 04131 33742
Mail: gkschmaltz@gmx.de
www.buergerstiftung-st-nicolai.de

Bürger-Stiftung Stadt und Schloss Bleckede

13

Die Bürgerstiftung „Stadt und Schloss Bleckede“ wurde im Jahre 2005 von zwölf Bürgern der Stadt Bleckede und von der Stadt Bleckede befreundeten Persönlichkeiten und Institutionen aus der Region gegründet. Inzwischen konnten zahlreiche Zustifter hinzugewonnen werden.

Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement wollen die Stiftungsgründer und Zustifter das Ansehen und die Attraktivität Bleckedes nachhaltig fördern, und zwar u.a. durch die Unterstützung von Kunst und Kultur sowie der Heimatpflege und Heimatkunde im Hinblick auf das Traditionsbewusstsein in der Stadt Bleckede. Außerdem stehen nach der Stiftungssatzung die

Bereiche Denkmalschutz und -pflege, die Förderung von künstlerischen Veranstaltungen sowie die Förderung von Bildung und Wissen als Förderungsmöglichkeiten im Raum.

Seit ihrer Gründung hat die gemeinnützige Stiftung zahlreiche Projekte aus allen Bereichen der Satzungsmöglichkeiten tatkräftig unterstützt und gefördert.

Die finanziellen Mittel für die Förderprojekte werden neben den Erträgen aus dem Stiftungskapital aus Spenden sowie aus den Erlösen der regelmäßig stattfindenden Benefizabende, mit kulturellen Beiträgen auf dem „Roten Sofa der Bürgerstiftung Stadt und Schloss Bleckede“, erzielt.

Bürger-Stiftung Stadt und Schloss Bleckede
Zollstraße 8a
21354 Bleckede

Ansprechpartner:
Lutz Röding
Tel.: 05852 2630
Mail: lutz.roeding@t-online.de
www.buerger-stiftung-bleckede.de

Carl-Schirren-Gesellschaft e.V.
Das Deutsch-Baltische Kulturwerk



Deutsche
Popstiftung

Deutschbaltische Kulturstiftung

14

Ziel und Zweck der Deutschbaltischen Kulturstiftung ist die Sammlung, Pflege, Förderung, Erhaltung und Erforschung deutschbaltischen dinglichen Kulturgutes sowie die Völkerverständigung, insbesondere zu den baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen.

Der Stiftungszweck wird verwirklicht durch die Förderung von Wissenschaft und Forschung über Seminare, Vorträge und durch die Herausgabe von wissenschaftlichen und publizistischen Schriften und Periodika; den von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und dem Land Niedersachsen geförderten Aufbau einer Deutschbaltischen Museumsabteilung im Zuge der Er-

weiterung des Ostpreußischen Landesmuseums; die Jugendarbeit über die Deutschbaltische Studienstiftung, als Keimzelle des im Aufbau befindlichen Deutsch-Baltischen Jugendwerkes.

Die Deutschbaltische Kulturstiftung ist Eigentümerin des von ihr gesammelten und betreuten deutschbaltischen Kulturgutes; des Brömhäuserhauses, für dessen Nutzung und Instandhaltung sie verantwortlich ist (die historische Diele mit anliegendem Barockzimmer kann für Veranstaltungen angemietet werden); zweier weiterer Immobilien, die dem Ostpreußischen Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung zur Nutzung überlassen sind.

Deutschbaltische Kulturstiftung
Am Berge 35
21335 Lüneburg

Ansprechpartnerin:
Anette Witjes
Tel.: 04131 36788
Mail: dks@deutschbaltischekulturstiftung.de
deutschbaltischekulturstiftung.de

Deutsche Popstiftung

15

Seit 1983 veranstaltet der Deutsche Rock und Pop Musikverband e.V. (DRMV) jährlich ein bundesweites Kulturfestival für Nachwuchsmusikgruppen und Nachwuchsinterpretinnen und -interpreten: die „Deutschen Rock & Pop Preise (1983-2018)“.

Die Deutsche Popstiftung konzentriert sich in ihrer Arbeit weitgehend auf die Planung, Organisation und Auszeichnungen der jährlich rund 150 „Deutschen Rock & Pop Preise“ und auf die Förderung der Preisträger.

Dabei leistet die Stiftung intensive persönliche Fachberatung in den verschiedenen Bereichen der Musikbranche wie zum Beispiel dem Vertragsrecht, Wettbewerbsrecht und Urheberrecht sowie den Funktionen

der Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA), der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) und der Künstlersozialkasse.

Weitere Unterstützung leistet die Stiftung durch die Anleitung in Komposition, Text und Arrangement, im Auftritt- und Konzertbereich sowie durch Fort- und Weiterbildung im Bereich Texten, Komponieren, Arrangieren und Vertonen.

Die Stiftung unterstützt die Musiker ebenfalls durch Dokumentar-Filmaufnahmen mit den ersten Preisträgern, bei der Herstellung einer Kurzbiografie sowie dem Design von Künstler-Internetseiten.

Deutsche Popstiftung
Kolberger Straße 30
21339 Lüneburg

Ansprechpartner:
Ole Seelenmeyer
Tel.: 04131 233030
Mail: info@drmv.de
www.musiker-online.de

Die Stifter

16

Die Stifter für Menschen mit Handicap in der Region unterstützen Projekte in den Landkreisen Lüneburg und Harburg. Zweck der Stiftung ist die umfassende Förderung mildtätiger Zwecke auf der Grundlage des Grundsatzprogramms der Bundesvereinigung Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, also Maßnahmen und Einrichtungen, die eine wirksame Hilfe für Menschen mit Behinderung sowie deren Eltern und Angehörige darstellen.

Konkret heißt das:

- Hilfen und Beratung für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen, zum Beispiel Kurse und

Beratungen zum Thema Ablösungsprozess vom Elternhaus oder Geschwisterseminare.

- Förderung und Schaffung von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, zum Beispiel Teil- und Anschubfinanzierungen von Neubauten und Zusatzausstattungen, die über die gesetzlichen Standards hinaus gehen.
- Vorhaben zur Integration und Begegnung von behinderten und nichtbehinderten Menschen, zum Beispiel integrative Freizeitprojekte, Urlaubsfahrten und kulturelle Veranstaltungen.
- Vergabe von Preisen für vorbildliche Behindertenarbeit.

Die Stifter
Vrestorfer Weg 1
21339 Lüneburg

Ansprechpartnerin:
Ute Zühlke
Tel.: 04131 3018128
Mail: info@die-stifter.net
www.die-stifter.net

Dr. Hans und Henriette Böge Stiftung

17

Dr. Hans Böge war Chefarzt der Inneren Abteilung des Städtischen Klinikums Lüneburg. Aus dem Nachlass von ihm und seiner Ehefrau Henriette wurde im Jahre 1938 die Dr. Hans und Henriette Böge Stiftung gegründet, die seit 1975 als kirchliche Stiftung anerkannt ist.

Die Dr. Hans und Henriette Böge Stiftung hat sich die Unterstützung bedürftiger Menschen aus Hansestadt und Landkreis Lüneburg, deren Notlagen nicht oder unzureichend durch staatliche Mittel gelindert werden kann, zum Ziel gesetzt. Zuwendungen erhalten insbesondere Menschen, deren Bedürftigkeit während

ihrer Behandlung im Klinikum Lüneburg bekannt wird. Die Zuwendung kann auch dazu dienen, eine über den Krankenhausaufenthalt hinausgehende Notlage zu lindern oder zu beseitigen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem dortigen Sozialdienst.

Weiter unterstützt die Stiftung auch bedürftige Personen, deren Anliegen in der Kirchenkreissozialarbeit des Ev.-luth. Kirchenkreises Lüneburg bekannt werden.

Aufgabe der Stiftung ist es auch, die Gräber von Dr. Hans und Henriette Böge auf dem Lüneburger Zentralfriedhof zu pflegen.

Dr. Hans und Henriette Böge Stiftung
Bei der St. Johanniskirche 4
21335 Lüneburg

Ansprechpartnerin:
Leitende Superintendentin
Christine Schmid
Tel.: 04131 42077
Mail: sup.lueneburg@kirchenkreis-lueneburg.de



Familie-Karl-Krause-Stiftung

18

Die Familie-Karl-Krause-Stiftung ist eine selbstständige Stiftung der Kirchengemeinde St. Johannis Lüneburg. Sie ist entstanden durch eine zweckgebundene Erbschaft der Familie Karl Krause.

Stiftungszweck ist die Förderung der Kirchenarbeit im Bereich der Kirchengemeinde St. Johannis mit Ausnahme der Bauunterhaltung.

Die Familie-Karl-Krause-Stiftung erfüllt ihren Stiftungszweck durch Zu-

schüsse an die Kirchengemeinde St. Johannis für alle Aufwendungen mit Ausnahme von Bauunterhaltung und Baumaßnahmen.

Im Mittelpunkt der Förderungen der Stiftung stehen Projekte der Jugendarbeit in der Kirchengemeinde St. Johannis. Die Familie-Karl-Krause-Stiftung ist eine kirchliche Stiftung, die ausschließlich oder überwiegend kirchliche Aufgaben erfüllt.

Familie-Karl-Krause-Stiftung

Bei der St. Johanniskirche 2
21335 Lüneburg

Ansprechpartner:

Dr. Harald Grüermann
Tel.: 04131 244050
Mail: dr.gruermann@gruermann.eu

Förderstiftung der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

19

Diese Förderstiftung unterstützt die Ziele und Aufgaben der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (STA). Der Stiftung geht es ganz besonders um die Erhaltung christlicher Grundwerte, um die Förderung von Gesundheit und um soziales Engagement.

Bisher hat die Förderstiftung der STA zum Beispiel die Erstellung und Durchführung von Bibelfernkursen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefördert. Jugendlichen aus dem nichteuropäischen Ausland wurde ein einjähriger Aufenthalt mit Sprach- und Musikkursen, individueller Förderung und Unterstützung

bei der Persönlichkeitsentwicklung und Berufswahl ermöglicht. Fördermittel flossen außerdem in die Herausgabe christlicher Literatur, in Forschungsprojekte, in Kinderfreizeiten, Jugendmeetings sowie Kirchen- und Gesundheitstage. Die Unterbringung von Flüchtlingen wird nachhaltig unterstützt.

Die Förderstiftung der STA hält eine 100-prozentige Beteiligung an der Bioherba GmbH. Die Stiftung ist daran interessiert, dass in diesem Unternehmen und seinen verbundenen Gesellschaften ideale Werte, die im Einklang mit christlichen Grundwerten stehen, den Alltag prägen.

Förderstiftung der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten

Pulverweg 6
21337 Lüneburg

Ansprechpartner:

Wolfgang Bartel
Tel.: 0172 4038041
Mail: bartel@foerderstiftung-sta.de
www.foerderstiftung-sta.de



Fred Zander-Stiftung

20

Um den Bestand, die Qualität und die Attraktivität des Handwerks zu erhalten, ist es erforderlich, dass alle dort Tätigen sich den ständig wandelnden wirtschaftlichen und sozialen Verhältnissen unserer Gesellschaft stellen. Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie die Förderung der Handwerksmeister bilden die Grundlage für ein solides und zukunftsorientiertes Handwerk. Dieser Aufgabe stellt sich die Fred Zander-Stiftung. Der mittlerweile verstorbene Stifter Fred Zander wusste selbst, wie schwierig es ist, sich aus schwierigen Verhältnissen herauszuarbeiten. Sein Ziel war daher auch, Menschen zu unterstützen, die unverschuldet in Not geraten sind.

Zweck der Stiftung sind laut Satzung die Förderung der Belange der Berufsbildung unter besonderer Beachtung der Gegebenheiten im Handwerk sowie mildtätige Zwecke.

Verwirklicht wird der Stiftungszweck insbesondere durch zukunftsorientierte Handlungsstrategien für die Ausbildung von jungen Menschen, Beratung, Erfahrungsaustausch, Wettbewerbe, Forschung und Dokumentation „Ausbildung und Arbeit im Handwerk“ sowie Zuwendungen zur Förderung von Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Nach seinem Tod hat der Stifter Fred Zander sein Vermögen ebenfalls der Stiftung vermacht.

Fred Zander-Stiftung
Grapengießerstraße 30
21335 Lüneburg

Ansprechpartner:
Norbert Mertens
Tel.: 04131 733545
Mail: norbert.mertens@rae-mertens.de

Friedensstiftung Günter Manzke

21

Die nach dem Firmengründer benannte Friedensstiftung Günter Manzke wurde 1995 gegründet. 50 Jahre nach Kriegsende wollte Eberhard Manzke, Sohn des Firmengründers und jetziger Firmeninhaber, ein Zeichen der Dankbarkeit setzen: dafür, dass wir die vergangenen Jahre in Frieden leben durften.

Ein Mal im Jahr beschließt der Stiftungsrat über Preisträger, die sich in besonderer Weise um, wie es die Satzung der Stiftung beschreibt, den inneren Frieden, eine internationale Gesinnung und den Völkerverständigungsgedanken bemühen.

Durch die Verleihung des Geldpreises

während eines Festaktes erfahren die Preisträger, häufig kleine Initiativen oder einzelne Personengruppen, die verdiente Anerkennung durch die Öffentlichkeit.

Beispiel für bisher geförderte Projekte sind diverse Hilfsorganisationen zum Beispiel nach der Flutkatastrophe 2002, die Lüneburger Tafel, der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, die Jobwerkstatt Lüneburg und private Personen in Würdigung und Anerkennung ihres Engagements in der Flüchtlingshilfe.

Seit ihrer Gründung hat die Friedensstiftung Günter Manzke insgesamt bislang 375.000 Euro ausgeschüttet.

Friedensstiftung Günter Manzke
Friedenstraße 30
21335 Lüneburg

Ansprechpartner:
Eberhard Manzke
Tel.: 04137 814-325
Mail: friedensstiftung@manzke.com
www.manzke.com/friedensstiftung

Hans Hedder Bürgerstiftung

22

Die Stiftung wurde 2012 von Hans Hedder gegründet. Das Vermögen der Hans Hedder Bürgerstiftung besteht aus dem Grundstück Gärtnerweg 2 in Amelinghausen, bebaut mit der Wohn- und Gemeinschaftsanlage „Ameling-Haus“.

In Kooperation betreiben die Hans Hedder Bürgerstiftung und der Verein Unser Lädchen e.V. im „Ameling-Haus“ eine generationsübergreifende Beratungs-, Hilfeleistungs-, Unterstützungs- und Begegnungsstätte für die Einwohnerschaft, insbesondere aber auch für Senioren sowie benachteiligte und beeinträchtigte Menschen. Dazu gehören unter anderem auch das „Lädchen“, eine wöchentliche Lebensmittelausgabe

an bedürftige Personen, der soziale Büchermarkt, Beratungsangebote zu allen Lebenslagen sowie der EU-Info-Point. Ein „Raum der Begegnung“ steht insbesondere auch für Tagesangebote für Senioren, aber auch für Gruppenaktivitäten und Projekte zur Verfügung.

Der mit acht Unterrichtsplätzen voll elektronisch ausgestattete Schulungs- und Computerraum ermöglicht Weiterbildungs-, Integrations- und Sprachkurse, Internetnutzungen und Freizeitaktivitäten oder auch Computerkurse für Senioren. Die Stiftungszwecke sowie die vielfältigen Aktivitäten werden durch vorbildliches bürgerschaftliches Engagement vieler Menschen getragen.

Hans Hedder Bürgerstiftung
im Ameling-Haus
Gärtnerweg 2
21385 Amelinghausen

Ansprechpartner:
Helmut Völker
Tel.: 04132 1560
Mail: info@buergerstiftung-amelinghausen.de
www.buergerstiftung-amelinghausen.de



Heinz Friedrich Meyer-Stiftung

23

Der Webermeister Heinz Friedrich Meyer gründete 1998 die Heinz Friedrich Meyer-Stiftung zur Förderung der Webkunst. Er verstarb am 24. August 2004.

Die Stiftung unterhält eine Studienstätte für Weberei am Kloster Lüne, veranstaltet zeitgenössische Webkunst-Ausstellungen, sammelt zeitgenössische Webkunst, organisiert Webersymposien und unterstützt Weberstipendiaten.

Nach der Gedächtnisausstellung 2006 „Heinz Meyer – der Weber“ wurden etwa alle zwei Jahre Sonderausstellungen präsentiert und 2007 ein Werkverzeichnis über alle Exponate von Heinz Meyer erstellt. Einige Ausstellungen seien hier genannt:

2013, gesamte Sammlung inklusive umfangreichem Katalog; 2015, „ARTAPESTRY4“, eine internationale Tapisserie-Ausstellung, als erste Sonderausstellung im neu eröffneten Museum Lüneburg; 2017, „art textil“, in der vier Webkünstler aus Norddeutschland ihre neuesten Tapisserien präsentierten und aus der die Stiftung einige Stücke erwarb.

Für die Erhaltung der Handweberei am Kloster sorgt die Stiftung mit fünf Webstühlen. Drei Handweberinnen arbeiten dort im Wechsel.

An jedem zweiten Advent läuft seit 2007 in der Weberei und im Sommerremter des Klosters die Veranstaltung „Kunsthandwerk & Handwerkskunst“.

Heinz Friedrich Meyer-Stiftung zur Förderung der Webkunst
Sophia v. Bodendike-Platz 3
21337 Lüneburg

Ansprechpartnerin:
Rotraut Kahle
Tel.: 04131 36227
Mail: rotrautkahle@web.de
www.heinz-friedrich-meyer-stiftung.de



Hospital zum Graal

24

Zweck der Stiftung ist die Errichtung und der Betrieb von mildtätigen und sonstigen Einrichtungen sowie Diensten für sozial Bedürftige und Benachteiligte, besonders im Bereich der Altenhilfe. Vorrangig gewährt die Stiftung insbesondere älteren Personen Unterkunft in dem im Eigentum der Stiftung stehenden Gebäude in Lüneburg, Feldstraße 28.

Das Hospital zum Graal wurde um die Wende des 15. zum 16. Jahrhundert gebaut und wahrscheinlich im Jahre 1501 fertiggestellt; am 19. Januar 1502 wird es zuerst urkundlich erwähnt. Stifter und Erbauer war, was mehrfach urkundlich belegt ist, der Rat der Stadt. Über die Jahrhunderte sind testamentarische und vermutlich auch kirchliche Mittel mitverwandt worden.

Zweck des Hospitals war offenbar ursprünglich, dass in ihm von der „nigen suke“ Befallene, also Syphilis- kranke, gepflegt werden. Der daraus

resultierende besondere öffentliche Notstand, nämlich die Unterkunft für die von einer ansteckenden Krankheit Befallenen, mag für den Rat der Stadt Lüneburg Veranlassung zum Einschreiten gegeben haben. Eine Stiftungsurkunde, in der der Zweck festgelegt wurde, existiert nicht. Jedoch wurden offenbar von Beginn an auch arme alte Menschen aufgenommen, die freie Unterkunft und Verpflegung erhielten. Erst 1657 traten Kostgelder anstelle der freien Verpflegung. Seit etwa 1750 wurden nur noch Frauen aufgenommen. Im Jahre 1880 wurde das Graalhospital an die Justizbehörden auf Abbruch verkauft. Das sodann neu errichtete Gebäude in der Feldstraße 28, das zu den eindrucksvollen neugotischen Bauten der Stadt gehört, wurde im Jahre 1905 seiner Bestimmung übergeben, nämlich alleinstehenden Lüneburger Damen bei Zahlung eines angemessenen (einmaligen) Einkaufsgeldes



Hospital zum Graal, Feldstraße 28

25

Unterkunft und Zahlung einer kleinen Rente (Pröven von etwa 30,00 DM) zu geben. Dieser Bestimmung diente das Hospital im weitesten Sinne noch im Jahre 1983. Infolge des angegriffenen Stiftungskapitals hatten die Bewohner indessen geringe monatliche Mieten für die Wohnungen zu entrichten. Heute wohnen in dem Gebäude, das vor einigen Jahren kontinuierlich ab-

schnittsweise modernisiert wurde, Frauen und Männer in 20 Wohnungen mit Größen zwischen 35 und 50 qm zu günstigen Mieten. Nach Abschluss der Wohnungsanierungen erfolgte 2003 der Anbau eines Personenaufzuges. Die Personalräume wurden ausgebaut und ein auch für die Stadtteil-Seniorenarbeit nutzbarer Gemeinschaftsraum geschaffen.

Hospital zum Graal
c/o Hansestadt Lüneburg
Am Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

Ansprechpartnerin:
Kerstin Gerber
Tel.: 04131 309-3501
Mail: kerstin.gerber@
stadt.lueenburg.de



Hospital zum Großen Heiligen Geist

26

Zweck der Stiftung ist die Errichtung und der Betrieb von mildtätigen und sonstigen Einrichtungen sowie Diensten für sozial Bedürftige und Benachteiligte, besonders im Bereich der Altenhilfe. Vorrangig gewährt die Stiftung insbesondere älteren Personen Unterkunft in dem im Eigentum der Stiftung stehenden Gebäude in Lüneburg, Heiligengeiststraße 29a. Das Hospital zum Großen Heiligen Geist wird erstmals im Jahre 1277 als Hospital Sancti Lamberti erwähnt und war zu dieser Zeit eng mit der Sülze (Saline) verbunden. Da den Sülzknecchten einige Freiplätze zustanden, muss gefolgert werden, dass es mindestens mit Hilfe der Sülzmeister errichtet worden ist, später lockerte sich jedoch der Zusammenhang mit der Saline und das Hospital diente immer mehr allgemeineren Zwecken als Krankenhaus, Armenhaus und Herberge. Eine Stiftungsurkunde ist nicht erhalten. In einer Urkunde aus

dem Jahre 1310 wird das Hospital an der Stadtmauer „s.Spiritus und s.Lamberti“ genannt. Während wohl anfänglich ein Geistlicher Aufseher über die Anstalt war, findet man seit dem 14. Jahrhundert nur noch Laien und allein der Rat hat die Leitung des Hospitals. In einer Aufstellung aus dem Jahre 1854 wurde als Anstaltszweck die Gewährung von freier Wohnung, Feuerung sowie Krankenhilfe an „bedürftige Personen“ genannt. Das Gebäude verfügte ursprünglich über etwa 60 Wohnkammern, von denen zuletzt immer zwei bis drei an eine Einzelperson überlassen wurden. Im Hospital zum Großen Heiligen Geist leben heute 13 Männer und Frauen in Einzelwohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von rund 540qm zu günstigen Mieten. Denkmalgerechte Modernisierungen seit Ende der 1990er-Jahre fassten mehrere „Zellen“ jeweils zu kleinen Apparte-



Hospital zum Großen Heiligen Geist, Heiligengeiststraße 29a

27

ments mit Küchenblock und eigenem Sanitärbereich zusammen. Umgebaut wurden ebenfalls Waschküche und Trockenraum sowie die erforderlichen Personalräume. Im Gemeinschafts- und Andachtsraum ist nach dem Umbau auch stadtteilbezogene Seniorenarbeit möglich. Seit 2008 hat hier das Seniorenservicebüro und seit 2011 der Senio-

ren- und Pflegestützpunkt Region Lüneburg seinen Sitz. Auch der Seniorenbeirat hat unter dem Dach des Hospitals sein neues Domizil gefunden. Im Jahre 2017 hat die Stiftung ein Mehrfamilienhaus mit 36 Wohnungen für ältere und schwerbehinderte bedürftige Menschen im Speicherviertel errichtet.

Hospital zum Großen Hl. Geist
c/o Hansestadt Lüneburg
Am Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

Ansprechpartnerin:
Kerstin Gerber
Tel.: 04131 309-3501
Mail: kerstin.gerber@stadt.lueneburg.de



St. Nikolaihof, Bardowick

Hospital St. Nikolaihof

28

Zweck der Stiftung ist die Errichtung und der Betrieb von mildtätigen und sonstigen Einrichtungen sowie Diensten für sozial Bedürftige und Benachteiligte, besonders im Bereich der Altenhilfe. Vorrangig gewährt die Stiftung insbesondere älteren Personen Unterkunft in den im Eigentum der Stiftung stehenden Gebäuden des Nikolaihofes in Bardowick.

Ursprünglich wurde das Hospital St. Nikolaihof im Jahre 1251 zuerst erwähnt, indem der Bischof Lüder von Verden den „Armen Siechen“ den Besitz eines Zehnten bestätigt. Der Nikolaihof ist als Hospital für Leprakranke errichtet worden. Hieraus erklärt sich auch seine Lage vor den Toren der Stadt. Nachdem die Lepra etwa Mitte des 14. Jahrhunderts erlosch, wurde es um diese Zeit zum Altersheim, und zwar in der Weise, dass sich ältere Personen dort „einkaufen“ konnten. Die ersten Einkäufe in das Stift sind für das 15. Jahrhun-

dert belegt. 1428 zahlte ein Mann 45,00 Mark, eine Frau 28,00 Mark für die Aufnahme. Oft wurde auch etwas Land oder Vieh als Einkaufsgeld angenommen. Die Lüneburger Armen zahlten anfangs keine Gebühren. Im 17. Jahrhundert zahlten Lüneburger 100 bis 150 Reichstaler, Auswärtige 200 bis 300 Reichstaler. Die Insassen (Prövner genannt) hatten ursprünglich freie Wohnung, freie Heizung, freie Licht und Kost, zeitweilig sogar Kleidung und etwas Taschengeld. 1441 wurden 48 Prövner gezählt, 1859 etwa 40.

Von Beginn an hatte der Rat die Entscheidung über die Aufnahme im Hospital; bereits im Jahre 1226 ist ein Provisor als Ratsbevollmächtigter erwähnt. Der frühmittelalterlichen Armenpflege standen zwar recht beträchtliche Mittel zur Verfügung, doch stellte die Reformation dies auf eine neue Grundlage. Die Armenpflege ging in die Hand der Kommunalver-

waltung über. Man wollte alsdann nur das Notwendigste geben, dies aber möglichst vielen. So blieben einschneidende Maßnahmen in der Hospitalverwaltung im Laufe der Zeit nicht aus. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts lebten im Nikolaihof nur noch zwei Pfründner. Die Mittel wurden für andere Zwecke verwendet, z.B. das Kirchen- und Schulwesen und die allgemeine städtische Armenpflege, die Herberge zur Heimat, für die Kinderpflegeanstalt usw. Daneben waren noch Zahlungen in den allgemeinen Kirchenfonds zu leisten. Bestritten wurden auch die Kosten für einen Freitisch an der Universität Göttingen. In der Folge ging die Zahl der Pfründner oder Prövner weiter zurück. 1956 waren es zehn, 1958 sieben, seit den 1960er-Jahren leben dort bereits keine Prövner mehr.

Heute befinden sich auf dem Nikolaihof 17 Wohnungen in mehreren Gebäuden, die zu günstigen Mieten vermietet werden.

Die Gesamtanlage als herausragendes Baudenkmal von nordeuropäischem Rang bedarf der grundlegenden Modernisierung und Neuordnung, evtl. auch bei behutsamer Anpassung des Nutzungszwecks. Das Gesamtensemble des Nikolaihofes ist auf Antrag des Fleckens Bardowick 2009 in das Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz West“ des Landes Niedersachsen aufgenommen worden. In diesem Zuge wurden das Alte und Neue Männerhaus saniert und zu einer Bibliothek umgenutzt.

Auch die Kapelle wurde grundlegend instand gesetzt sowie die Außenanlagen neu gestaltet. Mit der Sanierung weiterer Gebäude wurde begonnen.

29

Hospital St. Nikolaihof
c/o Hansestadt Lüneburg
Am Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

Ansprechpartnerin:
Kerstin Gerber
Tel.: 04131 309-3501
Mail: kerstin.gerber@stadt.lueneburg.de

Joachim Richert Stiftung

30

Das Joachim-Richert-Haus liegt an der Côte d'Azur im hügeligen Küstenvorland. Es gehört der Joachim-Richert-Stiftung, einer gemeinnützigen Stiftung öffentlichen Rechts mit dem Zweck der Förderung der Kultur.

Für die Umsetzung dieses Stiftungszwecks ist das Joachim-Richert-Haus in doppelter Hinsicht von zentraler Bedeutung: Das Vermögen der Stiftung besteht im Wesentlichen aus dem Haus, das zu erhalten ist und dessen Nutzung gleichzeitig die zur Erfüllung der kulturfördernden Aufgabe der Stiftung notwendigen Mittel generieren muss. Es heißt also, die Vermietung von Ferienwohnungen mit der Vergabe literatur- und kunstfördernder Stipendien zu verbinden.

Der Stifter, Joachim Richert, war leitender Angestellter einer Versicherung, privat verfasste er gesellschaftskritische Theaterstücke. 2006 erlag Richert einem Gehirnschlag. Er hinterließ keine Erben, aber ein ungewöhnliches Testament: Es sei eine gemeinnützige Stiftung zu gründen zur Pflege der Kultur, insbesondere der Literatur und der Förderung seiner Theaterstücke. So wurde 2008 die Stiftung gegründet und bis 2015 an bürokratischen Hürden gearbeitet. Jetzt steht Richerts Haus für private Vermietungen und für Stipendien zur Verfügung. Anfragen für die Vermietung sind an den Merlin Verlag zu richten, Kooperationen und Zustiftungen sind willkommen.

Joachim Richert Stiftung
c/o Merlin Verlag
Gifkendorf 38
21397 Gifkendorf-Vastorf

Ansprechpartner:
Andreas J. Meyer
Tel.: 04137 7207

Johann und Erika Loewe-Stiftung

31

Die Johann und Erika Loewe-Stiftung wurde 1976 gegründet zur Unterstützung und Hilfe von psychisch kranken Menschen. Die Stiftung ist rechtsfähig im Sinne des bürgerlichen Rechts, sie ist gemeinnützig und mildtätig. Sie bietet individuelle Lösungen durch sechs kombinierbare Bereiche an.

Ziel der Stiftung ist es, durch ihre Unterstützung und Begleitung jedem ihrer Klienten ein Höchstmaß an Selbstverantwortung und Selbstbestimmung zu ermöglichen. Damit dies gelingen kann, arbeiten derzeit 90 engagierte Mitarbeiter mit 250 Klienten gemeinsam an diesem Ziel.

Die Loewe-Stiftung kann keine Förder- oder Zuschussmittel an andere Institutionen und Privatpersonen vergeben. Die Aufgabe der Stiftung besteht ausschließlich darin, psychisch kranke, erwachsene Menschen im vollstationären, teilstationären und ambulanten Bereich zu betreuen.

Zur Johann und Erika Loewe-Stiftung gehören die Werkstattbereiche Bäckerei, Biolandwirtschaft, Catering, Küche und Schulmensa, Hofcafé, Hofladen, Malerei, Schälbetrieb und Tischlerei sowie die Praxis für Ergotherapie und Ambulante Psychiatrische Pflege, die den Klienten größtmögliche Selbstständigkeit bieten.

Johann und Erika Loewe-Stiftung
Ochtmisser Straße 10
21339 Lüneburg

Ansprechpartnerin:
Katja Puhmann
Tel.: 04131 6790-0
Mail: info@loewe-stiftung.de
www.loewe-stiftung.de



Karl Ernst von Baer-Stiftung

32

Die Karl Ernst von Baer-Stiftung wurde 1975 von der Carl-Schirren-Gesellschaft in Lüneburg gegründet. Die Stiftung konzentriert sich auf die Förderung wissenschaftlicher Forschungen und deren Veröffentlichungen. Themenschwerpunkt ist die Geschichte der Deutschbalten und ihre Verbindung zur Geschichte der Esten und Letten.

Ziele der Stiftung sind die Pflege und der Erhalt des deutschbaltischen Kulturerbes sowie die Förderung deutschbaltischer Initiativen, die durch wissenschaftliche Beiträge die kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen der Deutschbalten zu den Völkern Europas während der vergangenen Jahrhunderte darstel-

len, sowie die Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Vereinigungen, die den Zielen der Stiftung dienen.

Ein wichtiger Aspekt ist die Sicherstellung, auch durch Rückerwerb, von dinglichem deutschbaltischen Kulturgut sowie dessen Nutzung. Die Stiftung unterstützt finanziell das Karl Ernst von Baer-Museum in Tartu, Estland.

Karl Ernst von Baer (1792-1876) war Mediziner und Zoologe in Königsberg, St. Petersburg und Dorpat/Tartu. Er entdeckte die Eizelle der Säugtiere und begründete die moderne Embryologie. Von Baer zählt zu den herausragenden Persönlichkeiten des baltischen Geisteslebens.

Karl Ernst von Baer-Stiftung

Ansprechpartner:

1. Vorsitzender: Wolf-Paul Wulffius
Geigerstr. 22
24105 Kiel
Tel: 0431 30737

2. Vorsitzender: Peter von Maydell
Wachholderweg 4
21244 Buchholz
Tel: 0431 -30737
Mail: wpwulffius@t-online.de

www.karl-ernst-von-baer-stiftung.de

Kirche & Caritas - stark für Lüneburg

33

Die Stiftung Kirche & Caritas - stark für Lüneburg wurde 2006 von der katholischen Gemeinde St. Marien und dem Caritasverband Lüneburg gegründet. Beide verbindet eine lange und bewährte Zusammenarbeit zum Wohl der Menschen in Stadt und Region Lüneburg. Die Stiftung ist als gemeinnützig, mildtätig und kirchlich anerkannt.

Die Stiftung Kirche & Caritas - stark für Lüneburg unterstützt kirchliche und caritative Aktivitäten und Projekte von Pfarrgemeinde und Caritasverband. Neben ihrem Engagement in der Region und der Stadt Lüneburg nimmt

die Stiftung auch die gemeinsame weltkirchliche Verantwortung in den Blick. Ein Markenzeichen der Stiftung ist die Förderung des Miteinanders der Generationen durch das Veranstalten des regelmäßig im Clamart-park stattfindenden Lüneburger Bürgerbrunches.

Beispiele für bisher geförderte Projekte der Stiftung Kirche & Caritas - stark für Lüneburg sind die Wunschgroßeltern, die Schwangerenberatung, die Obdachlosenarbeit, eine interkulturelle Theaterfahrt für Kinder sowie die ehrenamtliche Sozialberatung.

Kirche & Caritas - stark für Lüneburg

Johannisstraße 36
21335 Lüneburg

Ansprechpartner:

Michael Semrau
Tel.: 04131 760785
Mail: stiftung-kirche@caritas-lueneburg.de
www.caritas-lueneburg.de

Klaus-Waltke-Stiftung

34

Die Klaus-Waltke-Stiftung wurde im Jahr 2000 gegründet. Sie ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts sowie eine kirchliche Stiftung und hat ihren Sitz in Lüneburg. Stiftungszweck der Klaus-Waltke-Stiftung ist die Pflege und Fürsorge der Senioren in der Paulusgemeinde Lüneburg.

Zu den bisher geförderten Projekten gehören zum Beispiel Tagesausflüge für Senioren sowie die Einrichtung einer Werkstatt für Senioren im Gemeindezentrum der Paulusgemeinde in der Neuhauser Straße auf dem Kreideberg.

Außerdem unterstützt die Klaus-

Waltke-Stiftung die allgemeine Seniorenarbeit der Paulusgemeinde.

Gemeinsam mit möglichst vielen Menschen möchte die Paulusgemeinde sich zu einer Gemeinde weiterentwickeln, die Orte der Begegnung für alle Generationen schafft.

Christliche Werte zu leben und zu vermitteln, steht dabei im Mittelpunkt. Das Evangelium von Jesus Christus soll in der Gemeinde mit allen Sinnen erfahrbar werden. Dazu gehört auch, nicht nur intensive Konfirmandenarbeit zu leisten, sondern auch mit Senioren an biblischen Geschichten zu arbeiten.

Klaus-Waltke-Stiftung
Neuhauser Str. 3
21339 Lüneburg

Ansprechpartner:
Kerstin Herrschaft und Horst Dornblüth
(Vorstand ev.-luth. Paulusgemeinde)
Tel.: 04131 38591

Lucia Pfohe Studentenstiftung

35

Die Lucia Pfohe Studentenstiftung wurde im Jahre 1986 gegründet. Lucia Pfohe war die Ehefrau des Gründers der „Lüneburger Mechanischen Strickerei“ im Jahr 1948 und der späteren nach ihr benannten Strickwarenfabrik „Lucia“ am Lüneburger Pulverweg.

Zweck der Lucia Pfohe Studentenstiftung ist die Förderung von Studierenden durch Stipendien. Zusätzlich stellt sie Studierenden in einem Wohnheim zwölf Zimmer zu günstigen Mietpreisen zur Verfügung.

Seit Gründung der Stiftung haben rund 250 Studierende in dem Wohnheim gelebt, außerdem wurden seit 1987 Stipendien in Höhe

von rund 600.000 Euro vergeben.

Die Lucia Pfohe Studentenstiftung konzentriert sich auf die Förderung von Studierenden eines technischen, technologischen oder naturwissenschaftlichen Fachs, respektive der Rechts- oder Wirtschaftswissenschaften.

Die Stipendiaten müssen laut Satzung ihren Wohnsitz in der Hansestadt oder dem Landkreis Lüneburg haben oder an einer Hochschule in Lüneburg studieren, das heißt seit der Fusion von Universität und Fachhochschule an der Leuphana Universität Lüneburg. Bewerbungstermin für das Stipendium ist der 31. Mai eines jeden Jahres.

Lucia Pfohe Studentenstiftung
c/o Sparkassenstiftung Lüneburg
Oedemer Weg 78
21335 Lüneburg

Ansprechpartnerin:
Nina Lawryniuk
Tel.: 04131 4003737
Mail: nina.lawryniuk@
sparkassenstiftung-lueneburg.de
www.sparkassenstiftung-lueneburg.de



Lüneburger Bürgerstiftung

36

Die Lüneburger Bürgerstiftung ging 2005 aus der Zusammenfassung historischer Stiftungen hervor. Bürger spendeten im Laufe der Jahrhunderte Vermögen für wohltätige Zwecke. Diese Tradition setzt die Stiftung fort. Die Bürgerstiftung setzt auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt und engagiert sich für ein konstruktives Zusammenleben und ein solidarisches Miteinander von Jung und Alt. Schulen, Kitas, Institutionen sind aufgerufen, Projekte durchzuführen, die ein aktives, gutes Miteinander der Generationen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Kommune üben und stärken. Jährlich werden rund 20 Projekte finanziell und ideell gefördert und

unterstützt. Eine Projektförderung kann vielfältig für alle Fachgebiete beantragt werden: zum Beispiel Musik, Kunst, Denkmalschutz, Sport, Bildung, Wissenschaft, Umwelt, Tierschutz, Politik, Pflege, Soziales und Gesundheit. Entscheidend ist, dass alle Initiativen das Zusammenwirken von Jung und Alt erfahren lassen. Der Lüneburger Bürgerstiftung gehört mit dem „Roten Hahn“ zudem ein denkmalgeschütztes Bauensemble von 1478, ein Juwel norddeutscher Backsteingotik. Die elf kleinen Wohnungen in dem alten Haus werden an Künstler vermietet, die sich erfolgreich auf dem Kunstmarkt etablieren wollen, etwa Schauspieler, Tänzer, Maler oder Musiker.

Lüneburger Bürgerstiftung
Rathaus, Am Ochsenmarkt 1
21335 Lüneburg

Ansprechpartnerinnen:
Kerstin Gerber, Geschäftsführerin
Tel.: 04131 -3093501
Elke Frost, Vorstandsvorsitzende
Tel.: 04131 47634
Mail: buengerstiftung@lueneburg.de
www.lüneburger-bürgerstiftung.de

LüWoBau-Stiftung

37

Als Lüneburger Volkshaus GmbH am 10. Februar 1922 gegründet, darf die Lüneburger Wohnungsbau GmbH im Jahr 2022 auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken. Zu diesem Jubiläum hat Geschäftsführerin Heiderose Schäfke die Gründung der LüWoBau-Stiftung initiiert. Sie wurde 2014 offiziell anerkannt. Über eine jährliche Zahlung von rund 100.000 Euro der LüWoBau GmbH soll das Stiftungsvermögen bis zum Jubiläumsjahr auf eine Summe von einer Million Euro anwachsen. Unter anderem werden gefördert: soziale Projekte, u.a. für die Unterstützung von Kinder- und Jugendhilfsorganisationen sowie der Jugendpflege; Veranstaltungen von

Kindern und Senioren; Projekte im Rahmen der Quartiersentwicklung und Nachbarschaftshilfe, für Behinderte, alte Menschen oder im Rahmen der Altenpflege; Hilfsmittel bzw. Wohnraumanpassungen, die über die Zuschusssätze der Pflege- und Krankenkassen hinausgehen; ambulante Betreuung von Dementen; barrierefreie Zugänge zu Gebäuden; das ehrenamtliche Engagement. Für die Geschäftsführung ging mit der Gründung ein Wunsch in Erfüllung. Denn als kommunales Wohnungsbauunternehmen liegen der LüWoBau ganz besonders die Quartiersentwicklung und die aktive Nachbarschaftshilfe am Herzen.

LüWoBau-Stiftung
Auf der Höhe 56
21339 Lüneburg

Ansprechpartnerin:
Heiderose Schäfke
Tel.: 04131 394370
Mail: info@luewobau.de
www.luewobau.de/luewobau-stiftung



Martinus Stiftung Deutsch Evern

38

Die Martinus Stiftung Deutsch Evern wurde 2007 von der Martinus Kirchengemeinde als selbstständige kirchliche Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet. Die Stiftung hat die Ziele, die Arbeit der Ev.-luth. Martinus Kirchengemeinde am Ort auf allen Gebieten abzusichern.

Das kann bedeuten, Geld für einen Teil der Pfarrstelle aufzubringen, damit die beste Versorgung mit Seelsorge und Gottesdienst gesichert bleibt. Das kann auch bedeuten, Mittel für den Erhalt des Zweistöckerhauses von 1665 aufzuwenden. Das Motto der Stiftung ist das Programm: „Damit unsere Kirche im Dorf bleibt“. Schwerpunkt der Förderung seit Gründung war es, die kirchlichen

Gruppen in ihrem Wirken zu unterstützen. Dazu zählten vor allem die Arbeit mit Kindern, mit älteren Gemeindemitgliedern und mit Jugendlichen, die Durchführung von Chorprojekten sowie die Herausgabe des Gemeindebriefes für alle im Ort.

Die Martinus Stiftung Deutsch Evern wirbt weiter aktiv um Zustiftungen, um den Satzungszweck besser zu gewährleisten. So konnte das Stiftungsvermögen inzwischen auf 600.000 Euro anwachsen. Das ist dank vieler Sponsoren, meist Gewerbebetriebe aus Deutsch Evern, in jährlichen Aktionen sowie einer größeren Erbschaft gelungen. Zahlreiche Deutsch Everner beteiligen sich regelmäßig mit einer Zustiftung.

Martinus Stiftung Deutsch Evern
Am Hengstberg 9
21407 Deutsch Evern

Ansprechpartner:
Gerhard Tödter
Tel.: 04131 79243
Mail: gerhard.toedter@martinuskirche.de
www.martinuskirche.de/stiftung

Michael Alefeld Stiftung

39

Die Michael Alefeld Stiftung wurde im Jahre 2011 ins Leben gerufen. Ihr Zweck ist die Unterstützung von seelisch Erkrankten und ihrer Angehörigen im Raum Lüneburg, soweit für solche Leistungen keine Angebote anderer Träger zur Verfügung stehen. Insbesondere sollen Aktivitäten gefördert werden, die Psychiatrie-Erfahrenen die Rückkehr in ein normales Leben ermöglichen.

Es geht darum, zu finden und zu erhalten, was dem eigenen Alltag Inhalt gibt. Realistische Pläne für eine berufliche Zukunft sollten, wo immer es möglich ist, unterstützt werden.

In manchen Situationen brauchen auch Angehörige konkrete Hilfe. Die Stiftung soll im Einzelfall auf Antrag

genau dort einspringen, wo öffentliche Mittel nicht zur Verfügung stehen.

Bisher konnte die Stiftung in einzelnen Notlagen helfen, zum Beispiel zum Erhalt der Wohnung eines Betroffenen, zum Erhalt eines Pachtvertrages für den Garten, an dem ein Betroffener sehr hing, zur Unterbringung eines Hundes während eines langen Krankenhausaufenthaltes des psychisch kranken Besitzers, zur Unterstützung bei schulischen Weiterbildungsmaßnahmen.

Wiederholt zahlte die Stiftung eine Ehrenamtszuschale, durch die die ehrenamtliche Arbeit von Psychiatrie-Erfahrenen aufgewertet wird.

Michael Alefeld Stiftung
Am Plaggenschlag 35
21339 Lüneburg

Ansprechpartner:
Thomas Lüders
Mail: admin@michael-alefeld-stiftung.de
www.michael-alefeld-stiftung.de

Michaelis-Bach-Stiftung

40

Die Zukunft mitzugestalten, das ist die Aufgabe, die sich die Stiftung der Michaelis-Akademie gestellt hat. Angefangen hat ihre Arbeit mit der Renovierung der großen Orgel von St. Michaelis aus dem Jahr 1708. Lüneburger Bürger fanden sich zusammen, um der Öffentlichkeit diese große Aufgabe näherzubringen und zu Spenden zu ermutigen. Das bürgerschaftliche Wirken findet seine Fortsetzung in dem Verein Michaelisakademie und seiner Stiftung. Kloster und Ritterakademie waren fast 1.000 Jahre lang die zentrale Bildungseinrichtung Lüneburgs und der Region. So ist der Zweck der Michaelis-Bach-Stiftung der Michaelis-Akademie folglich die Förderung von

Maßnahmen im Bereich der Michaeliskirche Lüneburg, die sich aus den kirchlichen, historischen, kulturellen und sozialen Zusammenhängen des ehemaligen Benediktinerklosters und der Ritterakademie ergeben. Aufgabe der Stiftung ist die Förderung von Heimatpflege und Heimatkunde und in diesem Zusammenhang die Förderung von Maßnahmen im Bereich der Michaeliskirche, die sich aus den kirchlichen, historischen, kulturellen und denkmalpflegerischen Zusammenhängen des ehemaligen Benediktinerklosters und der Ritterakademie ergeben, etwa durch die Gestaltung des Umfeldes der Kirche oder sensible Veränderungen im Inneren und Äußeren der Kirche.

Michaelis-Bach-Stiftung

Gerhart-Hauptmann-Straße 35
21391 Reppenstedt

Ansprechpartner:

Volker Bergmann
Tel.: 04131 981688
Mail: v.bergmann@t-online.de
www.sankt-michaelis.de

Museumsstiftung Lüneburg

41

Die Aufgabe der 2011 gegründeten Museumsstiftung Lüneburg ist es, Museen und andere kulturelle und wissenschaftliche Einrichtungen der Hansestadt und Region Lüneburg zu betreiben, zu unterstützen, zu pflegen und weiterzuentwickeln. Zweck ist, unter Wahrung der Eigenständigkeit der Museen, die Förderung der Kultur und der Wissenschaft. Die Museumsstiftung ist Trägerin des seit 1989 bestehenden Deutschen Salzmuseums und des 2015 eröffneten Museums Lüneburg. Sie fördert Synergieeffekte, akquiriert und verwaltet Fördermittel und steuert und gestaltet die weitere Entwicklung der Museen.

Das Deutsche Salzmuseum ist ein

Industriemuseum auf dem Gelände der ehemaligen Saline. Es präsentiert in einer interaktiven Ausstellung die Geschichte der Salzförderung in Lüneburg vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert.

Das Museum Lüneburg verfügt über Sammlungsbestände aus den Bereichen Archäologie, Kulturgeschichte und Naturkunde. Es dokumentiert mit einem modernen interdisziplinären Ansatz die Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Natur von der Erdgeschichte bis in die Gegenwart. Es versteht sich als wissenschaftliches Kompetenzzentrum und pflegt eine Vielzahl an Kooperationen mit wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen.

Museumsstiftung Lüneburg

Wandrahmstraße 10
21335 Lüneburg

Ansprechpartnerin:

Prof. Dr. Heike Düselder
Tel.: 04131 72065-30
Mail: h.dueselder@museumlueneburg.de
www.museumlueneburg.de/stiftung.htm



Naturschutzstiftung des NABU

42

Die Naturschutzstiftung des NABU, Gruppe Lüneburg, wurde im Jahr 2002 gegründet. Sie entstand aus einer Erbschaft.

NABU ist ein Kürzel für den Naturschutzbund Deutschland, den ältesten Naturschutzverband Deutschlands. Es steht für Naturschutz - Artenschutz - Biotopschutz - Umweltschutz. Ob Pflege der Orchideenwiesen im Elfenbruch, Storchenschutz, Kopfweidenpflege oder Umweltbildung: Die Kreisgruppe Lüneburg engagiert sich in vielfältiger Weise für den Naturschutz und Umweltschutz im Raum Lüneburg.

Die Schwerpunkte sind Artenschutz, Artenerfassung, Biotoppflege und Umweltbildung, außerdem nimmt sie

zu aktuellen Natur- und Umweltthemen Stellung. Der NABU betreut im gesamten Landkreis Lüneburg Naturschutzprojekte. Die Arbeit leisten überwiegend zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Aufgabe der Naturschutzstiftung des NABU ist es, den Basis-Naturschutz im Landkreis Lüneburg sicherzustellen. Sie fördert auf Antrag naturschutzbezogene Maßnahmen im Landkreis Lüneburg. Bisher unterstützte Projekte sind Veröffentlichungen zur Fauna im Landkreis und die Pflege der Orchideenwiese „Elfenbruch“. Außerdem hat die Stiftung für zahlreiche kleinere Projekte zum Beispiel Material für Krötenzäune und Nistkästen für Steinkäuze finanziert.

Naturschutzstiftung des NABU
Am Sande 50
21335 Lüneburg

Ansprechpartnerin:
Christine Horn
Tel.: 04131 402544
Mail: info@nabu-lueneburg.de
www.nabu-lueneburg.de

Rainer Adank Stiftung

43

Die Rainer Adank Stiftung wurde im Jahre 2000 von dem gleichnamigen Lüneburger Unternehmer ins Leben gerufen. Die Stiftung fördert Wissenschaft und Forschung sowie die Volks- und Berufsbildung, einschließlich der Studentenhilfe.

Die Ziele der Stiftung werden vor allem durch Förderung von Wissenstransfer und Existenzgründung im Wege der Finanzierung von Entwicklungs- und Infrastrukturprojekten und hier vor allem durch die Unterstützung des Innovations- und Gründungszentrums e.novum Lüneburg gGmbH erreicht.

Dieses Zentrum bietet ausgezeichnete Startbedingungen für junge Unternehmen. Der vorhandene

Branchenmix sorgt für interessante Kooperationsmöglichkeiten und Synergieeffekte. Die zügige Integration der Gründungsvorhaben in die Netzwerke der Region ist eine zentrale Aufgabe, derer sich das Management des e.novum verpflichtet fühlt. Hierfür wurden die Räumlichkeiten mit modernster Kommunikations- und Internettechnologie ausgestattet.

Der Wissens- und Technologietransfer aus der Leuphana Universität Lüneburg wird durch die Finanzierung eines Wettbewerbes zur Entwicklung von Gründungsideen unterstützt. Dabei sollen die Forschungserkenntnisse an motivierte und talentierte studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermittelt werden.

Rainer Adank Stiftung
Stadtkoppel 18
21337 Lüneburg

Ansprechpartner:
Rainer Adank und Holger Dressler
Tel.: 04131 32032
Mail: info@adank.de
www.adank.de/stiftung.php



Silke & Georg Havemann STIFTUNG

Sieb & Meyer Stiftung

44

Gegründet wurde die Stiftung durch die Unternehmer Reinhard Sieb (ev.) und Johannes Meyer (kath.), sie trägt seit dem 1. Januar 2003 den Namen Sieb & Meyer Stiftung. Sie legten den Grundstock dafür, dass schutzbedürftige Menschen in Lüneburg und Umgebung unterstützt und gefördert werden können. Ihre christlich-ökumenische Einstellung spiegelt sich in der Arbeit der Stiftung wider. Ihr Zweck ist es, in Lüneburg und Umgebung diakonische Aufgaben zu unterstützen und diakonische Vorhaben zu fördern. Dies geschieht über Einrichtungen, die Menschen in besonders belasteten Lebenssituationen unterstützen. Neben der Schaffung von Wohnraum

gilt die Förderung der Stiftung vor allem dem Beratungszentrum „Leben mit Krebs“, das sich in Trägerschaft der Stiftung befindet und 2008 seine Arbeit aufgenommen hat. In dem Beratungszentrum unterstützt die Stiftung krebskranke Menschen und ihre Angehörigen darin, ihren individuellen Weg im Umgang mit der Krankheit zu finden und Antworten zu sozialrechtlichen Fragen zu bekommen. Qualifiziertes Fachpersonal bietet dort Unterstützung an. Die Angebote sind für alle Ratsuchenden kostenfrei. Weiterhin können Kontakte vermittelt werden, wie etwa zu Selbsthilfegruppen, sozialen Einrichtungen oder auch anderen Beratungsstellen.

Sieb & Meyer Stiftung
Auf dem Schmaarkamp 21
21339 Lüneburg

Ansprechpartner:
Markus Meyer
Tel.: 04131 604740
Mail: stiftung@sieb-meyer.de
www.sieb-meyer-stiftung.de

Silke & Georg Havemann Stiftung

45

Die Silke & Georg Havemann Stiftung wurde am 16. August 2004 gegründet mit dem Ziel, das soziale Umfeld zu stützen. Außerdem soll die Silke & Georg Havemann Stiftung als Zukunftssicherung für die Unternehmen der Havemann Betriebe sowie auch deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dienen, um ihre Zukunft sicher zu gestalten. Weitere Ziele der Stiftung sind der Umweltschutz und die Landschaftspflege sowie kulturelle Zwecke. Die Silke & Georg Havemann Stiftung sieht sich außerdem der Jugend- und Altenhilfe verpflichtet sowie der Förderung des Gesundheitswesens. Der Stiftungszweck wird insbesonde-

re verwirklicht durch die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege sowie durch die Unterstützung von Einzelmaßnahmen und gegebenenfalls die Förderung von wissenschaftlichen Maßnahmen. Zu den bisher geförderten Projekten der Silke & Georg Havemann Stiftung gehören die Kindertafel Lüneburg und der Caritasverband Lüneburg zur Unterstützung des Mehrgenerationenhauses. Zuschüsse hat die Stiftung auch dem Kirchenkreisamt Lüneburg gewährt und der Sportförderung des Lüneburger Sport-Klubs Hansa. Außerdem hat die Stiftung bereits verschiedene Jugendfeuerwehren unterstützt.

Silke & Georg Havemann Stiftung
Feldstraße 2a
21335 Lüneburg

Ansprechpartner:
Georg-Dieter Havemann
Tel.: 04131 22118 - 11
Mail: georg-dieter.havemann@havemann-soehne.de

Sparkassenstiftung Lüneburg

46

Die Sparkassenstiftung Lüneburg gehört heute zu den großen Stiftungen in Norddeutschland. Dank der großzügigen Unterstützung der Sparkasse Lüneburg können wir Jahr für Jahr über 300 Projekte, Veranstaltungen und Aktionen initiieren und fördern. Damit ist die Sparkassenstiftung Lüneburg zu einem unverzichtbaren Motor für die Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens in der Hansestadt und dem Landkreis Lüneburg geworden.

Als eigenständige Stiftung ist es unsere Aufgabe, die Region kreativ, vielfältig und verantwortungsbewusst zu stärken. Ob in den Bereichen Kunst

und Kultur, im Sport, für die Jugend und Bildung, soziale Aktivitäten oder im Umweltschutz. Die Nachhaltigkeit unseres Wirkens ist uns dabei ein besonderes Anliegen.

Wir sehen es als unsere Verantwortung, allen Menschen der Region etwas zurückzugeben: ob unmittelbar durch unsere eigenen Projekte oder mittelbar durch unsere zahlreichen Förderungen. Dafür setzen wir uns mit unserem Team engagiert und mit viel Leidenschaft ein - für die Region und ihre Menschen.

Alle Stiftungen, die sich unter dem Dach der Sparkassenstiftung Lüneburg befinden, finden Sie auf S. 63.

Sparkassenstiftung Lüneburg
Oedemer Weg 78
21335 Lüneburg

Ansprechpartnerin:
Nicole Bloch
Tel.: 04131 8544536
Mail: nicole.bloch@sparkassenstiftung-lueneburg.de
www.sparkassenstiftung-lueneburg.de

Sport & Kulturstiftung Hohnstorf/Elbe

47

Die Sport & Kulturstiftung Hohnstorf/Elbe wurde im Jahr 2000 durch die Gemeinde Hohnstorf/Elbe gegründet.

Ziel der Stiftung ist es, den Sport und die Kultur in Hohnstorf/Elbe durch Zuschüsse zu unterstützen. Das Gründungskapital der Gemeinde betrug 50.000 Mark, weitere Zustiftungen erfolgten über die Sparkassenstiftung und diverse private Kleinspender.

Die Sport & Kulturstiftung Hohnstorf/Elbe fördert den örtlichen Sportverein in seiner Jugend- und Sportarbeit

sowie einzelne sportliche und kulturelle Veranstaltungen beziehungsweise Vorhaben in Hohnstorf/Elbe.

Durch die Zuschüsse der Sport & Kulturstiftung konnten verschiedene Veranstaltungen, wie zum Beispiel das „Hohnstorfer Sofa“, ein Gastspiel des Kabarettisten Han's Klaffl und Auftritte der Bremer Musical Company realisiert werden.

Für 2018 und 2019 gab die Sport- und Kulturstiftung erstmalig einen großformatigen Kalender mit historischen Ansichten aus Hohnstorf/Elbe heraus.

Sport & Kulturstiftung Hohnstorf/Elbe
Schulstraße 1a
21522 Hohnstorf/Elbe

Ansprechpartner:
André Feit
Tel.: 04139 6561
Mail: gemeinde@hohnstorf-elbe.de
www.hohnstorf.de



Sportstiftung Lüneburg

48

Die seit 2008 bestehende Sportstiftung Lüneburg hat das Ziel, den Sport in Lüneburg langfristig zu fördern und zu sichern. Besonders die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Unterstützung des Seniorensports stehen dabei im Vordergrund.

Als Ziele konkret formuliert hat die Sportstiftung die langfristige Sicherung des Sportangebotes, die Erhaltung und den Ausbau des Engagements von Wirtschaft, Politik und Privatpersonen sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Umweltschutzes im Sport.

Umsetzen will die Stiftung ihre Ziele durch eine finanzielle Unterstützung in Form von Bezuschussungen von Sportzubehör, Trainingsmaterial für

Alt und Jung sowie eine Zusammenarbeit mit Energieberatern zur optimalen Ausnutzung von Energieresourcen.

Zwischen 2010 und 2017 hat die Sportstiftung Lüneburg insgesamt 13 Maßnahmen mit einer Fördersumme von über 4.000 Euro unterstützt. Dazu zählen Anschaffungen wie zum Beispiel Rhönis für die Rhönradkinder des MTV Treubund, eine Kinder-Torhüterausrüstung für die Inline-Hockey-Abteilung des VfL Lüneburg, Netze für Beachvolleyball beim VfL Lüneburg sowie Spiele für Gedächtnistraining bei Senioren.

Die Stiftung wirbt weiter aktiv um Spenden, Zustiftungen und testamentarische Verfügungen.

Sportstiftung Lüneburg
Am Grasweg 27
21339 Lüneburg

Ansprechpartner:
Uwe Walther
Tel.: 04131 749011
Mail: sportstiftung-lueneburg@web.de
www.sportstiftung-lueneburg.de

Stiftung des Arbeitgeberverbandes

49

Die Stiftung des Arbeitgeberverbandes Lüneburg-Nordostniedersachsen e.V. hat es sich zum Ziel gemacht, die Berufsbildung und die Innovationsleistungen, insbesondere in den kleinen und mittelständischen Betrieben, zu fördern und der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Sie will Betriebe und Organisationen motivieren, ihre Anstrengungen in der technischen oder betrieblichen Innovation, in der beruflichen Ausbildung sowie in der Integration von benachteiligten Gruppen wie Schwerbehinderte und Langzeitarbeitslose aufrechtzuerhalten und zu erhöhen.

Denn gut ausgebildete Mitarbeiter sowie innovative Produkte und Produktionsverfahren sind die Schlüsselkriterien für unternehmerischen und wirtschaftlichen Erfolg.

Die Stiftung wurde im Jahre 2004, anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Arbeitgeberverbandes Lüneburg-Nordostniedersachsen e.V., gegründet.

Sie lobt seit ihrem Bestehen jedes Jahr einen Ausbildungs- und Innovationspreis aus. Er bildet die zentrale Form der Förderung und ist mit einem Preisgeld dotiert.

**Stiftung des Arbeitgeberverbandes
Lüneburg-Nordostniedersachsen e.V.**
Stadtkoppel 12
21337 Lüneburg

Ansprechpartner:
Bernd Wiechel
Tel.: 04131 872120
Mail: info@av-lueneburg.de
www.av-lueneburg.de



Stiftung des Lions Clubs Lüneburg

50

Die Stiftung des Lions Clubs Lüneburg für Jugend und Soziales ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Siftungszweck ist die Förderung und Unterstützung in Belangen der Wohlfahrtspflege und zu Gunsten Notleidender und gefährdeter Mitmenschen.

Das Ziel der Arbeit der Stiftung des Lions Club Lüneburg für Jugend und Soziales liegt in der Förderung von Belangen der Jugend- und Altenpflege.

Die Stiftung verwirklicht ihre Ziele, indem sie Einzelprojekte finanziell unterstützt oder zweckgebundene Sachspenden gibt.

Unsere Stiftung unterstützt vor allem Projekte in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung, Sozialverhalten und Integration.

Ein Schwerpunkt liegt in der Förderung von Jugendlichen und Kindern, z.B. durch Präventionsprojekte an Schulen.

Stiftung des Lions Clubs Lüneburg für Jugend und Soziales
Wagnerring 4
21391 Reppenstedt

Ansprechpartner:
Thorsten Schnell
Tel.: 04131 697181

Stiftung Diakonie - ich mache mit

51

Seit ihrer Gründung im Jahr 2002 fördert die Stiftung Diakonie – ich mache mit (Stiftung DIMM) die Einrichtungen des Diakonieverbands der ehemaligen Kirchenkreise Bleckede und Lüneburg. Aus zwei Kirchenkreisen wurde einer, der Kirchenkreis Lüneburg. Der Diakonieverband gehört mittlerweile zum Lebensraum Diakonie e.V.; der Stiftungszweck der Bürgerstiftung ist geblieben.

Zu den geförderten diakonischen Einrichtungen gehören u.a. die Drogenberatungsstelle (drobs), die Psychosoziale Kontaktstelle Stövchen, das Ma Donna für Mädchen und junge Frauen, die Ehe- und Lebensberatung, die Flüchtlingssozialhilfe im Landkreis Lüneburg sowie die Sozia-

le Schuldner- und Insolvenzberatung. Knapp 150.000 EUR flossen bis Ende 2017 zum Beispiel in verschiedene Sucht-Präventionsprogramme für Jugendliche und Erwachsene, Schulden-Präventionsprogramme für Schüler, Senioren-Gesprächsrunden, Anti-Gewalt-Trainings für Männer sowie die Ausbildung von Kulturmittlern. Viele Menschen und Kirchengemeinden unterstützen die Bürgerstiftung mit kleineren oder größeren Zustiftungen. So ist das Stiftungskapital von anfänglich 50.000 EUR auf 844.200 EUR gewachsen (Stand: 31.12.2017). Außerdem verwaltet die Stiftung die größere, unselbstständige Ilse Helene Helga Bode Stiftung, die vorrangig das Stövchen unterstützt.

Stiftung Diakonie - ich mache mit
Auf dem Schmaarkamp 21
21339 Lüneburg

Ansprechpartner:
Hans-Hermann Jantzen
Tel.: 04131 8980394
Mail: info@diakonie-ichmachemit.de
www.diakonie-ichmachemit.de



Stiftung „Hof Schlüter“

Stiftung Guter Nachbar

52

Der Gute Nachbar ist die Spendenaktion der „Landeszeitung für die Lüneburger Heide“ und der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege in Lüneburg: Arbeiterwohlfahrt, Caritasverband, der Paritätische, Deutsches Rotes Kreuz, Diakonisches Werk. Der Gute Nachbar wird seit Beginn der Aktion 1958 von vielen Spenderinnen und Spendern, Firmen und Betrieben gefördert und begleitet. Der Gute Nachbar verwendet die Spenden, um unverschuldet in Not geratenen Bürgerinnen und Bürgern mit geringem Einkommen in Stadt und Landkreis Lüneburg schnell, unbürokratisch und materiell zu helfen. Die Beratungsdienste der Wohlfahrtsverbände prüfen in jedem Ein-

zelfall die Einkommenssituation und die Anwendung der Sozialgesetze und entscheiden unmittelbar über eine Hilfe. Der Umfang der vorhandenen Spenden und die Notlagen der Hilfesuchenden bestimmen Möglichkeit und Grenzen der Hilfe. Die „Landeszeitung“ berichtet regelmäßig und ruft zu Spenden auf.

2011 gründeten die Verbände und die Landeszeitung zusätzlich zur Spendenaktion die gleichnamige Stiftung Guter Nachbar Lüneburg. Damit wird die Möglichkeit eröffnet, auch größere Spenden und Vermächtnisse als Zustiftungen einzubringen. Ein Kapital wird aufgebaut, dessen Erlös ausschließlich der Aktion Guter Nachbar zugutekommt.

Stiftung „Hof Schlüter“

53

Die Lüneburger Stiftung „Hof Schlüter“ engagiert sich seit 1997 hauptsächlich in Stadt und Landkreis Lüneburg und in Mecklenburg-Vorpommern. Ihr Zweck ist die Förderung der Jugendpflege und Jugendfürsorge, die Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsausbildung einschließlich der Studentenhilfe sowie die Förderung kultureller und kirchlicher Zwecke. Der Schwerpunkt der Arbeit des Vorstands liegt in der humanitären Hilfe für Menschen in der Ukraine.

Die Stiftung hat bislang mehr als 50 Projekte gefördert. Sie unterstützt unter anderem verschiedene Schulen, kirchliche Einrichtungen und Sportvereine. Dieser Teil der Stiftungsar-

beit verbraucht etwa zwei Drittel des Finanzbudgets. Ein weiterer Schwerpunkt ist die humanitäre Hilfe in der Stadt Bila Zerkwa in der Ukraine. Adressaten sind unter anderem zwei Krankenhäuser, die Auffangstation Slagoda, eine Sozialstation für alte Menschen, mehrere Waisenheime, Schulen und zahlreiche bedürftige Bewohner der Stadt. Der Vorstand sammelt Spendengüter, sortiert und verlädt sie mit vielen ehrenamtlichen Helfern und persönlichem Einsatz. Außerdem organisiert die Stiftung einmal im Jahr einen sechswöchigen Erholungsurlaub für 26 Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren mit vier Betreuerinnen aus der Ukraine in der Jugendherberge Lüneburg.

Stiftung Guter Nachbar

Landeszeitung für die Lüneburger Heide
AWO Regionalverband Lüneburg/
Uelzen/ Lüchow-Dannenberg e.V.
Caritasverband Lüneburg

Ansprechpartner/in:

wechselt jährlich
Mail: guternachbar@mail.de
www.guternachbar-lg.de

Stiftung „Hof Schlüter“

Apfelallee 3a
21337 Lüneburg

Ansprechpartner:

Peter Novotny
Tel.: 04136 8228
Mail: kdnovo@web.de



evangelisch-lutherischer
kirchenkreis lüneburg



Stiftung Medien- und Online Sucht

Stiftung Hospital St. Georg Bleckede

54

„Das ‚Hospital St. Georg in Bleckede‘ ist in vorreformatorischer Zeit als eine den Aufgaben christlicher Liebestätigkeit, insbesondere der Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, gewidmete Institution begründet worden.“

So steht es in der Präambel der Satzung der Stiftung. Heute wird die Einrichtung mit unveränderter Zielsetzung als kirchliche Stiftung fortgeführt.

Die Stiftung unterstützt bedürftige Einzelpersonen durch Einzelfallhilfen. Dabei werden besonders die Menschen berücksichtigt, die in den Wohnungen auf dem stiftungseigenen Grundstück in Bleckede leben. Die Stadt Bleckede hat Wohnungen

errichtet, und die Stiftung erhebt für das Grundstück keinen Erbbauzins, solange die Wohnungen von Menschen mit geringem Einkommen bewohnt werden. Damit trägt die Stiftung zu einer niedrigen Miete bei.

Außerdem zahlt die Stiftung Einzelfallhilfen für bedürftige Einzelpersonen, vor allem für die Bewohner des stiftungseigenen Grundstücks. Diese Zahlungen werden vornehmlich zu Ostern und zu Weihnachten geleistet.

Auch andere Personen, die im Kirchenkreis Bleckede leben, können Einzelfallhilfen erhalten. Sie werden über die Kirchenkreissozialarbeit ausgezahlt.

Stiftung Hospital St. Georg Bleckede
Zollstraße 28
21354 Bleckede

Ansprechpartner:
Superintendent Christian Cordes
Tel.: 05852 1266
Mail: cordes@kirchenkreis-lueneburg.de

Stiftung Medien- und Online Sucht

55

Die Stiftung Medien- und Online Sucht (SMOS) ist gemeinnützig und beschäftigt sechs Mitarbeiter/innen mit pädagogischen, sozialpädagogischen und psychologischen Berufsbildern. Sie ist Netzwerkgründerin eines nationalen Hilfesystems. Im europäischen Kontext koordinierte die SMOS mehrere ERASMUS+ Projekte sowie Workshops u.a. im Bereich der Erwachsenen- und Schulbildung. In der Schulbildung fokussiert sich die Bildungsarbeit auf die Bereiche Cybermobbing, Sexting, Grooming in Form von Lehrerfortbildung und Präventionsangeboten mit Schülern. Dies schließt eine juristische Begleitung ein, die durch den stiftungseigenen Rechtsanwalt begleitet wird.

National ist die SMOS Gründungsmitglied des Fachverbandes Medienabhängigkeit und Entwicklerin der Cyberhelp-APP für Kinder- und Jugendliche (Online-Beratungsangebot). International arbeitet die SMOS mit bislang neun europäischen Ländern im Bereich Medienabhängigkeit, Cybermobbing, Sexting, Internetpornografie zusammen und hat bereits zehn internationale Projekte erfolgreich durchgeführt. Aktuell arbeitet die SMOS am Themenfeld Medienerziehung, Datenschutz und Aufklärung von Internetpornografie.

Die Bildungsarbeit der SMOS dient dem Schutz unserer Kinder und Jugendlichen im Internet.

Stiftung Medien- und Online Sucht
Quellenweg 14
21339 Lüneburg

Ansprechpartner:
Bernd Werner
Tel.: 04131 249608
Mail: bernd.werner@stiftung-medienundonlinesucht.de
www.stiftung-medienundonlinesucht.de



Stiftung Nordostdeutsches Kulturwerk

56

In den letzten Jahrzehnten des europäischen Zusammenwachsens haben sich die Perspektiven auf Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa verändert. Neue Fragen an die Geschichte und eine neue Offenheit für die vielfältigen Aspekte des deutschen Kulturerbes in den ehemals deutschen oder von Deutschen besiedelten Gebieten im östlichen Europa prägen den Diskurs. Die kulturelle Überlieferung der Deutschen in Brandenburg, Ostpreußen, Westpreußen, der Stadt Danzig sowie im Wartheland ist aus dem Gesamtzusammenhang der deutschsprachigen Kultur und Geschichte nicht wegzudenken.

Deshalb haben sich Bund und Länder im Bundesvertriebenengesetz dazu verpflichtet, das Kulturgut der Deutschen in den genannten Regionen im östlichen Europa zu bewahren, zu präsentieren und zu erforschen. Vor diesem Hintergrund fördert die von der Bundesrepublik Deutschland gegründete Stiftung nordostdeutsche Landesmuseen, Publikationen, Seminare über Geschichte sowie Symposien und kulturelle Veranstaltungen mit polnischen, russischen und baltischen Partnern, um eine Verständigung auf europäischer Ebene zwischen Deutschland und seinen europäischen Nachbarn zu erreichen.

Stiftung Nordostdeutsches Kulturwerk
Blümchensaal 2
21337 Lüneburg

Ansprechpartner:
Dirk Bannick
Tel.: 04131 405667
Mail: stiftung.nokw@t-online.de

Stiftung St. Johannis Gemeinde Scharnebeck

57

Zweck der Stiftung St. Johannis Gemeinde Scharnebeck ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der kirchlichen Arbeit in der St. Johannis Gemeinde Scharnebeck, die zur Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) gehört.

Verwirklicht wird der Stiftungszweck insbesondere durch die Beschaffung und Bereitstellung von Mitteln für die Förderung der kirchenmusikalischen Arbeit, die Förderung der allgemeinen Gemeindegemeinschaft sowie die Pflege, Bewirtschaftung und Unterhaltung der auf den Grundstücken der St. Johannis Gemeinde errichteten Gebäude.

Hierzu gehören auch notwendige Renovierungs-, Umbau-, Erweiterungs- und Neubaumaßnahmen, die den kirchlichen Zweck erfüllen. Außerdem sorgt die Stiftung mit für die Pflege, Unterhaltung und Neuanschaffung des notwendigen Inventars.

Seit 1878 gibt es die St. Johannis Gemeinde in Scharnebeck, seitdem steht auch das alte Pfarrhaus. Die alte Kirche genügt bald aber nicht mehr den Anforderungen an ein einladendes, offenes Gebäude. 1969 begannen daher die Arbeiten an dem heutigen Neubau, 1971 wurde er eingeweiht. Das Gemeindehaus wurde 1994 fertiggestellt.

Stiftung St. Johannis Gemeinde Scharnebeck
Drosselweg 13
21365 Adendorf

Ansprechpartner:
Herbert Volkmann
Tel.: 04131 188159



Stiftung St. Johannis Lüneburg

58

Die Stiftung St. Johannis Lüneburg wurde von der Kirchengemeinde St. Johannis gegründet mit dem Ziel, die Gemeindeglieder in der Kirchengemeinde St. Johannis zu fördern.

Laut Stiftungszweck will die Stiftung St. Johannis das kirchenmusikalische Angebot auf dem bisherigen hohen Niveau halten, die kirchenmusikalische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen fortführen, die gemeindliche und diakonische Arbeit sicherstellen und die Kirche St. Johannis als Gebäude mit seinen Kunstschätzen erhalten.

Die evangelisch-lutherische Gemeinde St. Johannis ist eine aktive Innen-

stadtgemeinde, die Angebote für viele Menschen bereithält. Neben der Kirchenmusik steht im Zentrum der Gemeindegliederarbeit das Ziel, die großartige Kirche mit geistlichem Leben zu füllen und sie für Besucher aus Stadt und Land offen zu halten.

Um ihre Ziele zu verwirklichen, gibt die Stiftung Zuschüsse zu konkreten Projekten der Kirchengemeinde. Im Vordergrund steht dabei die Jugendarbeit, insbesondere die Arbeit der Kinderchöre, in denen mehr als 100 Kinder aller Altersgruppen über die Kirchenmusik an den christlichen Glauben herangeführt werden.

Stiftung St. Johannis Lüneburg

Bei der St. Johanniskirche 2
21335 Lüneburg

Ansprechpartner:

Dr. Harald Grüermann
Tel.: 04131 244050
Mail: dr.gruermann@gruermann.ev
www.st-johannis.de

Stiftung Tierheim Lüneburg

59

Die Stiftung Tierheim Lüneburg fördert den Tierschutz in Stadt und Landkreis Lüneburg sowie den Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls den Ausbau des Tierheims Lüneburg.

Die Förderung erfolgt durch Geldzuwendungen. Über die Anträge und deren Vergabe entscheidet ein fünfköpfiges Kuratorium unter Vorsitz von Uta Manzke. Dem Kuratorium gehören satzungsgemäß der Oberbürgermeister der Hansestadt Lüneburg, der Landrat des Landkreises Lüneburg, der erste Vorsitzende des Tierschutzvereins Lüneburg und Umgebung e.V. sowie ein Vertreter der Sparkasse Lüneburg an.

Bisher hat die Stiftung Tierheim Lü-

neburg den Bau des Kleintierhauses des Tierheimes Lüneburg im Jahre 2005 sowie den Bau des neuen Hundehauses im Jahre 2017, Reparaturen, Umbauten und Ergänzungsarbeiten am Tierheim mit insgesamt rund 450.000 Euro gefördert.

Darüber hinaus leistet die Stiftung Tierheim Lüneburg Zuschüsse für den laufenden Betrieb.

Die Stiftung bietet daher dem Tierheim Lüneburg eine solide finanzielle Basis, um die Einrichtung stets den aktuellen Bedürfnissen des Tierschutzes entsprechend zu führen und eine tierschutzgerechte Versorgung der dort untergebrachten Tiere zu gewährleisten.

Stiftung Tierheim Lüneburg

Wandfärberstraße 8
21335 Lüneburg

Ansprechpartner:

Thomas Becker
Tel.: 04131 24100
Mail: stiftung-tierheim@luenelex.de
www.stiftung-tierheim-lueneburg.de



St. Martins Stiftung

Die
Willi-Sieg-Stiftung

St. Martins Stiftung

60

Die St. Martins Stiftung in Raven wurde vom Kirchenvorstand am St.-Martins-Tag im November 2008 gegründet. Das Gründungskapital von 20.000 Euro stammt aus einem Nachlass, den die Kirchengemeinde für die Förderung kirchlicher Zwecke einige Jahre zuvor erhalten hat.

Die Stiftung fördert Maßnahmen mit dem Ziel, dass in der Gemeinde christlicher Glaube übernommen und weitergegeben wird. Gefördert werden die Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit in der Gemeinde sowie kirchenmusikalische und diakonische Projekte.

Ansässige und auswärtige Gemeindeglieder haben in den ersten neun Jahren 143.800 Euro für das

Stiftungskapital gespendet. In zwei Bonifizierungsaktionen – aus drei werden vier Euro – hat die Landeskirche Hannovers die Zustiftungen mit 22.743 belohnt.

Die derzeit relativ geringen Zinserträge begrenzen die Möglichkeiten für langfristige und größere Fördermaßnahmen. Dennoch konnte sich die Stiftung an den Kosten für die Innenrenovierung der Kirche beteiligen und wird auch die anstehende Renovierung der Orgel unterstützen können.

Gemäß dem Stiftungszweck werden einzelne Projekte, die dem Erhalt des kirchlichen Lebens in der ev.-luth. Kirchengemeinde Raven dienen, unterstützt.

Willi-Sieg-Stiftung

Die Willi-Sieg-Stiftung wurde 2007 als selbstständige Einrichtung der ev.-luth. St. Laurentius Kirche in Kirchgellersen aus dem Nachlass des im Jahre 2005 verstorbenen Willi Sieg gegründet.

Willi Sieg, geboren 1920 in Westpreußen, lernte zunächst in der Landwirtschaft, mit 18 Jahren dann bei der Bahn. Im Krieg wurde er verwundet und geriet in russische Gefangenschaft. Nach langen Aufenthalten in Sanatorien arbeitete er als Streckenarbeiter bei der Bundesbahn. Danach war er Kassenbote. Zum Ende seiner beruflichen Laufbahn wartete er Busse der Bahn in Lüneburg. Sein Haus in Südergellersen kaufte er sich, als er Rentner wurde. Er liebte seinen

Garten, spielte Akkordeon und sang dazu. Gern machte er einen Scherz und sagte dann oft: „Spaß muss sein!“ Sein Haus vermachte er später testamentarisch der Kirchengemeinde. So wurde nach seinem Tod der Grundstock der Willi-Sieg-Stiftung gelegt.

In den Jahren 2008 bis 2016 hat die Stiftung rund 12.500 Euro ausgeschüttet, die zum überwiegenden Teil für das Jugendhaus, für die Jugendarbeit und zur Förderung der Chormusik in der Kirchengemeinde verwendet worden sind.

Die Förderung der Jugendarbeit wird auch zukünftiger Schwerpunkt der Stiftung bleiben.

61

St. Martins Stiftung

Kirchengemeinde Raven
Kirchweg 7
21388 Soderstorf OT Raven

Ansprechpartnerin:

Kirchengemeinde Raven
Tel.: 04172 230
Mail: kg.raven@evlka.de

Willi-Sieg-Stiftung

Südergellerser Straße 1
21394 Kirchgellersen

Ansprechpartner:

Eckhard Bödeker
Tel.: 04135 7770
Mail: Fam.Boedeker@t-online.de
www.willi-sieg-stiftung.de

Stiftungsmanagement der Sparkasse Lüneburg

62

Jede Stiftung ist so einzigartig wie die Persönlichkeit ihres Gründers. Neben dem Stiftungszweck geht es dabei auch um die Zeit und das Engagement, das Sie Ihrer Stiftung widmen wollen.

Neben der allgemeinen Stiftungsberatung bietet die Sparkasse Lüneburg Ihnen an, Sie bei der Entwicklung des Stiftungszweckes, der Organisation und Verwaltung zu begleiten und das Stiftungsvermögen professionell zu managen.

So individuell wie die Persönlichkeit des Gründers ist auch die Betreuung der Stiftung durch die Sparkasse Lüneburg: Wir beraten und begleiten Sie von Anfang an und unterstützen Sie beim Management Ihrer Stiftung.

Von der Familienstiftung bis hin zur Förderung gemeinnütziger Zwecke: Unsere Spezialisten informieren Sie über die verschiedenen rechtlichen Konstrukte zur Umsetzung Ihres letzten Willens. Unsere internen und externen Experten stellen eine dauerhafte Realisierung des Stiftungszweckes sicher, und Sie erhalten von uns ausführliche Informationen z. B. über mögliche Steuerprivilegien. Im Bedarfsfall stellen wir über unser breit verzweigtes Netzwerk Kontakt zu regionalen und überregionalen Spezialisten her.

Unser Anspruch ist, dass Ihr Lebenswerk in guten Händen bleibt.

Unter dem Dach der Sparkassenstiftung Lüneburg

63

Stiftung der Sparkasse zur Förderung der Kunst
Sparkassenstiftung Bleckede
Sparkassenstiftung Jugend und Sport
Hans-Heinrich-Stelljes-Stiftung
Bürgerstiftung Lüneburger Theater
Sparkassenstiftung Neue Technologien für Schulen
Familienstiftung von Stern
Straffälligenbetreuung und Bewährungshilfe Niedersachsen
Treuhandstiftung Gerhard Fietz
Treuhandstiftung Manfred Besser
Treuhandstiftung Jürgen Thiele
Treuhandstiftung Anton Bröring-Mathys
Treuhandstiftung Franek
Treuhandstiftung Karin Marquardt
Treuhandstiftung Uwe Lüders
Lucia Pfohe Studentenstiftung
Kunstarchiv Lüneburg im Amt Neuhaus
Uwe Lüders Kunststipendium
KulturBäckerei Lüneburg
Hof Konau 11
Artothek
Lieber Bunt als Braun
Übungsraumprojekt „Let's Rock“

Ansprechpartner für Stifter

Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg
Sigrun Kraim
Auf der Hude 2
21339 Lüneburg
Tel.: 04131 15-0
Mail: sigrun.kraim@Arl-Ig.niedersachsen.de

Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V.
Haus Deutscher Stiftungen
Mauerstraße 93
10117 Berlin
Tel.: 030 897947-0
Mail: post@stiftungen.org
www.stiftungen.org

Stiftungsmanagement der Sparkasse Lüneburg
Apothekenstraße 17
21335 Lüneburg
Tel.: 04131 288-3412
www.sparkasse-lueneburg.de

Bildnachweis:
Titel (Rote-Hahn-Stift Lüneburg): © Berit Neß
Ulrich Mädge: © Erik Hinz
Manfred Nahrstedt: © Andreas Tamme
Torsten Schrell: © Jan-Rasmus Lippels
Monika Scherf: © Janine Martin
Lars Tammen: © Kai-Hendrik Schroeder
S. 9, 25, 27: © Berit Neß
S. 29: © Carolin George

Die Präsentation in diesem Wegweiser stellte ein für die Stiftungen freiwilliges Angebot der Sparkassenstiftung Lüneburg dar. Es gibt Stiftungen, die darauf verzichtet haben, in dieser Broschüre vorgestellt zu werden.

Wir sind vor Ort, Stadt, Kiez und Dorf.

Die Menschen in unserem Land können viel mehr, manchmal glauben. Das wird besonders deutlich, wenn sich viele zusammentun, um für eine Sache einzustehen. Dann stehen die Chancen gleich viel besser. Mindestens doppelt, manchmal sogar 82 Millionen Mal so gut. Deshalb gehen wir auch nicht zu weit, wenn wir behaupten: Kein Schritt ist zu groß, wenn ihn alle **gemeinsam** gehen. Mit dem Mut, Neues zu wagen, und dem Willen, Großes zu leisten, läuft einfach alles. Das erleben wir Tag für Tag als Sparkassen-Gruppe, die für über 50 Millionen Kunden da ist. Und da und da: Überall im Land packen wir gern mit an. So stehen wir mehr als drei Millionen **Mittelständlern** zur Seite. Und helfen ihnen dabei, nicht nur so mittel, sondern spitze zu sein. Und weil selbst der einen Partner braucht, der sein eigenes Ding machen will, begleiten wir jährlich gut 10.000 **Existenzgründer** in die Zukunft. Auf die **Zukunft** ist auch die Wirtschaft in unseren **Regionen** vorbereitet, weshalb der Wirtschaftsmotor auch morgen und übermorgen brummen wird. Dafür engagieren wir uns in den hintersten und vordersten Winkeln des Landes, die wir wie kein Zweiter kennen. Schließlich arbeiten und leben wir dort selbst. Und weil unser Leben nicht nur Arbeit, Arbeit, Arbeit, sondern auch Freude, Glück und Füreinander-da-Sein bedeutet, unterstützen wir mit über 700 regionalen **Stiftungen** Kunst, Kultur und Soziales. Auch da, wo längst nicht alle hinschauen und andere sich lange verabschiedet haben. Für uns hingegen gab es nie einen Grund, klein beizugeben. Sondern groß! Dafür sorgen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit Leidenschaft für die Gemeinschaft einsetzen. Und mit mehr als **450 Millionen Euro** pro Jahr setzen wir da gern noch einen drauf. All das tun wir nicht, weil es sich gut im Geschäftsbericht macht. Wir tun es aus Überzeugung. Seit unserer Gründung vor über 200 Jahren bestärken wir alle Menschen, als Teil einer starken Gemeinschaft über sich hinauszuwachsen. Denn viel wichtiger als Rekordüberschüsse sind uns Gemeinschaftsrekorde. Mit uns als Förderer verwandeln zehntausende **Vereine** große Ziele nicht selten in noch größere Pokale. Was uns all das bringt? Nach vorn! Denn nur gemeinsam sind wir allem gewachsen und damit auch den kleinen und großen Herausforderungen, die Digitalisierung und Globalisierung mit sich bringen. Uns allen wird alles glücken, wenn jeder mitmacht. Warum nicht auch Sie? Erleben Sie, dass Gemeinschaftssinn nicht nur sinnvoll ist, sondern auch glücklich macht – vor Ort, Stadt, Kiez und Dorf. Und vor dem Bildschirm:
www.allemgewachsen.de

Gemeinsam #AllemGewachsen

* Zahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe, alle anderen Angaben auf die Gesamtzahl der Sparkassen.

TEAM



Top Partner

Wenn's um Geld geht



Sparkasse
Lüneburg